



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 14 • 4. APRIL 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

„...die Zukunft unserer Stadt“

Mit dem neuen „Bündnis für Familie Heidelberg“ soll ein familienfreundliches Netzwerk in der Stadt entstehen

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner erhält Verstärkung für seine Familienoffensive: Letzte Woche trafen sich rund 120 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Stadtverwaltung, Universität und freien Trägervereinen in der Alten Aula der Universität, um das „Bündnis für Familie Heidelberg“ zu gründen.

Bereits im Februar hatte sich auf Einladung der Heidelberger Dienste ein Initiativkreis getroffen, um das Bündnis vorzubereiten. Mehrere Arbeitsgruppen (AGs) entwickelten vielfältige Ideen, die am Gründungstag vorgestellt wurden. Schwerpunkte sind dabei familienfreundliches Wohnen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kleinkindbetreuung, Chancengleichheit, Bürgerschaftliches Engagement, Gesundheit und Pflege.

Zu den ersten konkret formulierten Zielen gehören die Erweiterung und Flexibilisierung der Öffnungszeiten von Kindertagesstätten sowie die Bildung eines Netzwerkes familienfreundlicher Unternehmen in Heidelberg. „Familien sind die



Singen fürs Familienbündnis: Die als Osterhasen verkleideten „Singmäuse“ des Studentenwerks begrüßten zu Beginn der Veranstaltung die Gäste in der Alten Aula mit lustigen Frühlingsliedern. Foto: Glatz

Zukunft unserer Stadt“, brachte es Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seinem Vortrag auf den Punkt. „Im internationalen Wettbewerb ist Familienfreundlichkeit ein wesentlicher Standortfaktor.“

Es war eine hochkarätig besetzte Veranstaltung (so war auch der designierte Uni-Rek-

tor Prof. Bernhard Eitel anwesend). Nach den Grußworten von Wolfgang Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienste gGmbH und Initiator des Bündnisses, und Prorektor Dr. Jörg Tröger gab Gabriele Meister, Direktorin des Amtsgerichts Heidelberg, einen launigen Einblick in das Leben einer berufstätigen Mut-

ter dreier Kinder. Nach dem OB-Vortrag präsentierten die AGs ihre bisherigen Ergebnisse, und Würzner unterzeichnete die Gründungsdeklaration des Bündnisses. Zum Schluss wurden alle Gäste freundlichst aufgefordert, in den AGs mitzuarbeiten und so den Kreis der Bündnismitglieder stetig zu erweitern. ck

Theaterinfo

Die Entscheidung über die Sanierung des Theaters rückt näher. Bevor der Gemeinderat voraussichtlich im Sommer sein endgültiges Votum abgibt, möchte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner der Öffentlichkeit die vier vorliegenden Sanierungsvarianten vorstellen. Die Stadt Heidelberg lädt deshalb alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Sonntag, 15. April, ins Theater der Stadt Heidelberg. Von 11 bis 14 Uhr soll auf der Städtischen Bühne, Theaterstraße 4, informiert und diskutiert werden. Die Moderation übernimmt RNZ-Chefredakteur und Bürgerkomitee-Vorsitzender Manfred Fritz.

Neuer Uni-Rektor

Der zukünftige Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg heißt Professor Dr. Bernhard Eitel. Der Senat der Universität hat den Geographen Ende März zum Nachfolger von Prof. Dr. Peter Hommelhoff gewählt. Professor Dr. Bernhard Eitel ist nicht nur universitätsintern, sondern in wissenschaftsnahen und -fernen Kreisen eine bekannte Persönlichkeit. Jahrgang 1959, studierte er Geographie und Germanistik an der Universität Karlsruhe, promo-



vierte und habilitierte sich im Fach Physische Geographie an der Universität Stuttgart. Im Jahr 1995 folgte er seinem ersten Ruf an die Universität Passau. 2001 berief ihn die Universität Heidelberg auf den Lehrstuhl für Physische Geographie.

Der zweifache Familienvater hat sich für die neue Herausforderung, die Geschicke der Ruperto Carola zu lenken, ambitionierte Ziele gesetzt. Immerhin sind zurzeit viele Augen auf das Abschneiden der traditionsreichsten deutschen Universität im Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder gerichtet.

Monopoly

Die Wahl zur ersten Monopoly-Deutschland-Edition ist beendet. Für Heidelberg haben im Internet so viele gestimmt, dass die Stadt den Sprung aufs neue Monopoly-Brett geschafft hat. Sie wird dort mit dem Schloss vertreten sein. Als weitere baden-württembergische Stadt ist Mannheim vertreten. Monopoly hatte für eine neue Spielversion dazu aufgerufen, die Straßennamen auf dem Spielbrett durch die Namen von Städten und deren Sehenswürdigkeiten zu ersetzen. Welche Stadt dank der meisten Stimmen die teure Schlossallee belegt, wird erst im September verraten, wenn das neue Spiel in den Handel kommt.

INHALT

Geopark	3
„Natürlich Heidelberg“ genießen: Ein unterhaltsames Veranstaltungsprogramm rund um den Stadtwald entstand jetzt in Zusammenarbeit des Landschafts- und Forstamts mit dem Geopark Bergstraße-Odenwald.	
Austreten	4
Besucher-WCs jetzt hell und modern: In der Stadtbücherei sind in fünfmonatiger Bauzeit ein Großteil der Kundentoiletten im Untergeschoss komplett saniert und modernisiert worden.	
Verabschiedung	5
„Heidelberg Leben eingehaucht“: HKT-Geschäftsführer Nils Kroesen wurde nach 37 Jahren im Tourismus-Geschäft in den Ruhestand verabschiedet.	
Die HVV-Seite	6
Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor: Das ASS-Lerntherapiezentrum hilft bei Lese- und Rechtschreibschwäche sowie bei Defiziten in Mathematik.	
Praktikum	7
„Arbeit mit der Sprache macht Spaß“: Nils Steinbrenner, ein autistischer 16-Jähriger, absolvierte ein Praktikum in der STADTBLATT-Redaktion.	
Vorverkauf	12
Festspiel-Frühbucker sparen: Der Vorverkauf für die Schlossfestspiele hat begonnen, wer bis zum 15. April Eintrittskarten besorgt, erhält zehn Prozent Rabatt.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Aus dem Gemeinderat	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Grund- und Hauptschulentwicklung

Beide Schularten verzeichnen Schülerschwund, aber aus völlig unterschiedlichen Gründen. Bei den Hauptschulen liegt es am prozentualen Rückgang der Hauptschulempfehlungen. Überspitzt formuliert: Die Lehrer sägen selbst den Ast ab, auf dem sie sitzen. So kommt es, dass wir in Heidelberg nur eine Übergangsquote von 14 Prozent der Viertklässler auf die 5. Klasse der Hauptschulen haben. Das ist die geringste Quote in Baden-Württemberg und wohl auch in ganz Deutschland (Quelle: Schulbericht S.22).

Nach der jahrelangen Auszehrung der Hauptschulen beschloss der Gemeinderat am 2.8.2006 die Konzentration auf vier Hauptschulstandorte: die Heiligenberg-HS nimmt die HS Ziegelhausen auf, die Albert-Schweitzer-HS die Fröbel-HS, die Geschwister-Scholl-HS die Landhaus- und Wilckens-HS. Die Waldpark-HS bleibt von diesen Veränderungen unberührt. Am besten scheint die Zusammenlegung von Ziegelhausen und Handschuhsheim zu klappen, obwohl hier die Verkehrsverbindungen am schwierigsten sind, wenn nicht ein Schulbus eingesetzt wird. Erleichtert wurde dies sicher dadurch, dass Rektor Werner Hansen kommissarisch die Leitung der Schule in Ziegelhausen mit übernommen hat. Dadurch war der direkte Kontakt zu den Eltern und Lehrkräften gegeben und in vertrauensvollen Gesprächen wurde eine gute Basis für die Zusammenlegung geschaffen, die zum Schuljahr 2007/08 erfolgt. Für die übrigen Schulen finden intensive Gespräche zwischen dem Schulverwaltungsamt, dem Schulamt und den betroffenen Kollegien und Elternbeiräten statt. Inzwischen scheint man sich auf eine Stufenlösung geeinigt zu haben. Die endgültige Lösung erfahren wir demnächst.

Ganz anders die Lage bei den Grundschulen. Der Schülerrückgang, der bisher auf den demographischen Wandel zurückgeführt wurde, ist eindeutig eine Folge der Zunahme der Privatschulen im Grundschulbereich, die alle als Vollzeit-Ganztagsschulen geführt werden. Letzte Woche fand der Spatenstich für den Erweiterungsbau der HIS (Heidelberg International School) im Wieblingen Weg 9 und ein Tag der offenen Tür in der BIS (Baden International School) in der Mozartstraße 4 statt. Sehr beeindruckend das Interesse einer breiten Öffentlichkeit. Hinzu kommt noch die Ganztagsschule am Thadden-Gymnasium. Im scharfen Kontrast dazu sind die 18 öffentlichen Grundschulen beim bisherigen System geblieben, mit der löblichen Ausnahme der Emmertsgrundschule.

Die Gymnasien haben unter dem Konkurrenzdruck der Privatschulen schon wichtige Schritte hin zur Ganztagsschule unternommen, wie sie in ganz Westeuropa üblich ist. Die Grundschulen werden folgen müssen. Im Gemeinderat sind die ersten Schritte dazu getan, erleichtert wird der Wandel durch freiwerdende Räume nach dem Auszug der Hauptschulen.

Diese Entwicklung wird ergänzt durch das Bündnis für Familie, das letzten Mittwoch auch in Heidelberg gegründet wurde. Diese Initiative wurde schon vor längerer Zeit vom Familienministerium in Berlin gestartet. Heidelberg wurde jetzt, unter der Schirmherrschaft unseres neuen Oberbürgermeisters, die 380. Gründung in Deutschland. Das ist schwer zu verstehen, da wir doch eigentlich immer unter

den ersten sein wollen. Bei der Grundschulentwicklung können wir ja wieder Tempo zulegen. Dieser Appell geht an alle Fraktionen.



SPD

Neue Zeitrechnung in Heidelberg

(Auszüge aus der Rede zur Einbringung der Haushaltsanträge, Teil I)

In Heidelberg ist eine neue Zeitrechnung angebrochen, und das gleich in dreifacher Hinsicht: 1. haben wir uns vom „in“ verabschiedet und müssen uns wieder an den Begriff „Oberbürgermeister“ gewöhnen; 2. buchen wir jetzt betriebswirtschaftlich statt kameral; 3. steigen erstmals die Einnahmen wieder deutlich an. Insgesamt summieren sich die Verbesserungen auf der Einnahmenseite über den Doppelhaushalt hinweg auf fast 19 Mio. Euro plus. Hinzu kommt eine Zuführung aus 2006 von ca. 12 Mio. Euro sowie der Zukunftsfonds, der mit insgesamt 14,1 Mio. Euro für das umfassende Schul- und Kinderbetreuungsprogramm zur Verfügung steht. Dass Sie, Herr Dr. Würzner, als neuer Oberbürgermeister an dem von SPD, GAL, BL, Generation HD bereits im letzten Doppelhaushalt angelegten Kurs festhalten, macht deutlich, dass die Entscheidung für den Zukunftsfonds und die damit verbundene Steuererhöhung richtig war. Die Unterstützung Ihres Haushaltsentwurfs durch die CDU ist somit ein bekenndes, wenn auch verspätetes, Ja zur Steuererhöhung von 2005.

Positiv am Haushaltsentwurf ist: 1. die klare Schwerpunktsetzung auf Schulsanierung und -modernisierung; 2. das eindeutige Ja zum quantitativen wie qualitativen Ausbau der Kleinkindbetreuung; 3. das Vorantreiben der Erschließung von neuen Baugebieten und 4. das Bekenntnis zur Bahnstadt mit jeweils 5 Mio. geplanter Investitionen in der Sonderrechnung. Eine Politik, die bereits mit dem letzten Doppelhaushalt und den Stimmen der SPD begonnen wurde, nun konsequent und mit Hochdruck fortgesetzt wird.

Negativ schlägt die Schuldenentwicklung zu Buche, die trotz der deutlich verbesserten Einnahmesituation ungebremsst und mit Tempo über die nächsten Jahre weiter veranschlagt wird. Dies ist bedenklich. Bei allem Verständnis dafür, dass man Wahlversprechen einlösen möchte, muss nicht alles in den ersten beiden Jahren einer Amtszeit passieren. Herr Dr. Würzner, Sie sind für 8 Jahre gewählt, geben Sie doch jedem Ihrer 4 Doppelhaushalte eigene, klare und machbare Schwerpunkte. Wenn 2007/2008 „Schulen, Kinder und Familie“ die Schwerpunkte sind, heißt dies, dass andere Bereiche warten müssen. Dann kann es nicht sein, dass Ihr zweiter Schwerpunkt Straßen/Verkehr mit über 11 Mio. Euro Mehrausgaben im Vergleich zur alten Finanzplanung ebenfalls für 2007/2008 veranschlagt ist. Für die Entwicklung der Ausgaben im Bereich Straßen/Verkehr beantragt die SPD daher den Ansatz aus 2006, einem durchaus bereits hohen und ambitionierten Niveau, das weder 2005 noch 2006 umgesetzt werden konnte. Zudem fehlt laut Haushaltsentwurf noch 1. jegliche Bestandsaufnahme über die Zustände der Straßen in dieser Stadt, 2. eine fundierte Bedarfsermittlung, sowie 3. eine abgestufte Priorisierung. Zusätzliche Mittel sollen in den folgenden Jahren erneut veranschlagt werden, wenn abzusehen ist, wie sich die Einnahmesituation weiter entwickelt.

(Fortsetzung im nächsten STADTBLATT)



GAL

Haushalt: Schwerpunkt Klimaschutz

Letzte Woche brachten die Fraktionen ihre Anträge zum Haushaltsentwurf der Verwaltung ein und bezogen dazu Stellung. Wir wollen in den Bereichen Kinder, Finanzen und Klimaschutz überprüfen, wie zukunftsfest der Haushalt ist. Im Bereich Kinderbetreuung hat OB Würzner mutig vorgelegt – hier müssen wir nur ergänzen.

Im Finanzbereich halten wir eine Neuverschuldung von 50 Mio. bis 2008 und von insgesamt 120 Mio. bis 2011 für problematisch (fast eine Verdoppelung). Wir stimmen aber zu, dass die Entwicklung der Bahnstadt die Einnahmen der Stadt verbessert und damit höhere Kredite ermöglicht. Wir beantragen aber, dass die Verwaltung Prognosen über das Jahr 2011 hinaus vorlegt, wie sich höhere Schulden und diese Einnahmen längerfristig auswirken. Nur so können wir abschätzen, welche Verschuldung akzeptabel ist und nicht die Spielräume unserer Nachfolger einschränkt.

Für den Klimaschutz wollen wir deutliche Impulse setzen. Heidelberg verfehlt nämlich seit Jahren alle gesetzten Ziele, stattdessen steigen die CO₂-Emissionen wie überall weiter an. Wir wollen daher ein neues Einsparziel verankern und auch Maßnahmen beschließen, um dieses Ziel tatsächlich zu erreichen: Die Stadtwerke sollen für die Bürger als Dienstleister die energetische Sanierung der Gebäude organisieren. Wir wollen das Ökostrom-Modell verbreitern, die Umweltberatung verbessern, das Förderprogramm rationelle Energien aufstocken, den Ökostrombezug der Stadt erhöhen und ein Förderprogramm für Biomasse auflegen. Wir fordern eine CO₂-Abgabe für Dienstflüge der Stadtverwaltung und wollen durch eine Eine-Welt-Partnerschaft neue Akzente in der Zusammenarbeit setzen. Zudem muss das Auto „grün“ werden. Die Umstellung auf Gas muss stärker gefördert, Car-Sharing besser gestützt und eine eigene Zusatzförderung für Rußfilter aufgelegt werden. Wir hoffen hier auch auf Vorschläge der anderen Fraktionen, um bis zum Jahresende einen realistischen und finanzierbaren Maßnahmenkatalog zu haben. Und wir nehmen auch gerne Ihre Anregungen auf. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per Mail an: gal-heidelberg@t-online.de.



DIE HEIDELBERGER

Guter Start

Einen guten Start hat er hingelegt, der neue OB. Viele liegen gebliebene oder von seiner Vorgängerin in den Sand gesetzte Projekte wie Hallenbad, Kongresszentrum, Einkaufszentrum und Neckarufertunnel wurden mit neuer Kraft in Angriff genommen. Wir wünschen weiterhin Erfolg. Am meisten beeindruckt uns der neue Stil im Umgang mit den Fraktionen. Da wird nicht mehr getrickelt und gespalten, sondern sachbezogen argumentiert und zusammengeführt. Einige Fraktionen haben deshalb jetzt schon Angst, wegen zu viel Einigkeit ihr Profil zu verlieren. Am Haushaltsentwurf wird daher rumgemäkelt, obwohl es kaum was zum Meckern gibt. Nötigenfalls muss dann eben doch wieder abgestimmt und mit knapper Mehrheit entschieden werden. Am OB hat's dann nicht gelegen.



FDP

In der letzten Gemeinderatssitzung

haben die Fraktionen ihre Kommentare und Änderungsanträge zum Haushalt eingebracht. Meine vollständige Rede für die FDP-Fraktion finden Sie unter: www.annette-trabold.de Stichwort: Gemeinderat. Hier möchte ich nur einen Aspekt herausgreifen: „Im Haushaltsplanentwurf 2007/2008 sind zahlreiche wichtige und notwendige Investitionen vorgesehen, die wir ausdrücklich begrüßen. So z. B. die Schulsanierungen, die Theatersanierung, neue Baugebiete, der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die grüne Welle, eine neue Dezernatsstruktur mit dem wichtigen Schwerpunkt Migration, das neue Querschnittsamt Verkehrsmanagement, die Wirtschaftsförderung als Chefsache, die Verbesserung der Stadteingänge etc. etc. Diese wichtigen Investitionen sind in den letzten Jahren nicht so recht angepackt worden, auch dies war gerade ein Grund für die geringe Verschuldung unserer Stadt. Ich kann auch nicht verstehen, in welchem schlechten baulichen Zustand unsere Schulen sind! Nun sollen diese Dinge angepackt und zur Finanzierung dieser Maßnahmen soll nach der vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung die Verschuldung der Stadt Heidelberg von knapp 140 Mio. Euro im Jahr 2006 auf fast 257 Mio. Euro im Jahr 2011 steigen. Die Summe ist trotz allem beachtlich und bedarf unserer Ansicht nach weiterer Klärungen. Vor diesem Hintergrund beantragen wir, dass die Verwaltung zu folgenden Fragen Auskunft gibt: 1. Welche positiven Effekte aufgrund der investiven Maßnahmen (z.B. Steigerung der Einwohnerzahl, Neuansiedlung von Betrieben, ...) hat die Verwaltung für die Zeit bis 2011 in ihren Planungen zu Grunde gelegt? 2. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, damit ab 2012 der Schuldenstand nicht weiter wächst? Diese Einschätzung der Verschuldung ist für uns die zentrale Haushaltsfrage, die wir gerne im Rahmen der Haushaltsberatungen noch geklärt haben möchten.“



FWV

Neu für die FWV im Gemeinderat

Nachdem ich bei der letzten Gemeinderatswahl von Platz 39 der 40 Listenplätze gestartet war, wurde ich mit einer so großen Anzahl von Wählerstimmen bedacht, dass ich nun Nachrücker in den Gemeinderat bin. Mein Dank gilt den Wählerinnen und Wählern, welche mir das Vertrauen schenken. Nach Jahren als Nachrücker bin ich nun bereit, für Heidelberg in den Gemeinderat zu gehen. Herr Hermann Gundel, welcher sein Mandat zur Verfügung stellt bzw. aus Altersgründen nach 15 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geht, danke nicht nur ich, sondern die gesamten „Freien Wähler“ ganz herzlich. Herr Gundel war aufgrund seiner 15 Jahre langen Arbeit im Gemeinderat sehr beliebt. Schwerpunkt meiner Tätigkeit im Gemeinderat wird meine Mitarbeit im Bau- und Sportausschuss sein. Nach langen Jahren wird mit meiner Person wieder ein Handwerksmeister vom Bauhandwerk im Bauausschuss tätig. Ich werde alles daran setzen, so schnell wie möglich im Gemeinderat Fuß zu fassen und die mir gestellten Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

„Natürlich Heidelberg“ genießen

Ab April Führungen und Exkursionen zum Thema Waldpädagogik, UNESCO-Geopark und Naturpark in Heidelberg

Mit dem Geopark-Ranger durch das Felsenmeer wandern, vom Förster Wissenswertes über den Stadtwald erfahren oder mit einem Geopark-Vor-Ort-Begleiter auf Spurensuche nach Tieren und Pflanzen im heimischen Wald gehen – eine neue Veranstaltungsreihe der Stadt Heidelberg macht es möglich.

Das städtische Landschafts- und Forstamt hat in enger Zusammenarbeit mit dem Geopark Bergstraße-Odenwald und dem Naturpark Neckartal-Odenwald unter dem Titel „Natürlich Heidelberg – Wald erleben und Natur erfahren“ ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Heidelberg zusammengestellt. Von April an locken das ganze Jahr über rund achtzig Führungen, Exkursionen und Mitmachangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Stadtwald und die Natur rund um Heidelberg.

Die Angebote gliedern sich thematisch in die Bereiche „Waldpädagogik/ Waldwissen“, „UNESCO-Geopark“ und „Naturpark“. Neben den Angeboten für alle gibt es auch zahlreiche Führungen und waldpädagogische Angebote, eigens konzipiert für Schulklassen und Kindergartengruppen. Einige der Veranstaltungen finden als Ferienprogramme statt. Für Lehrkräfte gibt es Extra-Schulungen im Angebot. Auch für Kindergeburtstage oder für Gruppen können individuelle Veranstaltungstermine mit den Vor-Ort-Begleitern und Rangern vereinbart werden.

Programm

Das kostenlose Programm „Natürlich Heidelberg“ liegt ab sofort in den Bürgerämtern, der Volkshochschule, der Stadtbücherei, beim Landschafts- und Forstamt sowie bei anderen öffentlichen Einrichtungen aus. Termine werden auch im STADTBLATT und im städtischen Internet-Veranstaltungskalender unter www.heidelberg.de/veranstaltungskalender angekündigt. In Kürze geht zudem das Internetportal <http://natuerlich.heidelberg.de> online, mit einer Übersicht über das Gesamtprogramm und der Möglichkeit, sich für Veranstaltungen direkt über ein Buchungssystem anzumelden.



Die 22 frisch geschulten Geopark-Vor-Ort-Begleiter mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (l.), dem Leiter des Landschafts- und Forstamtes Dr. Ernst Baader (r.) und den Revierförstern. Foto: Dorn

22 Vor-Ort-Begleiter/innen

Alle Veranstaltungen leiten erfahrene und pädagogisch geschulte Geopark-Ranger, Vor-Ort-Begleiter, Vor-Ort-Experten sowie Förster und Waldpädagogen. Ziel ist es, den Heidelbergern den Geo- und Naturpark näherzubringen und für die Besonderheiten der Geologie und Natur Heidelbergs zu begeistern.

Eigens für diese Aufgabe haben sich im Herbst 2006 22 Heidelberger/innen zum Geopark-Vor-Ort-Begleiter ausbilden lassen. Am 28. März – rechtzeitig vor Beginn der ersten Veranstaltungen – überreichte ihnen

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Ausbildungs-Zertifikate. Der zeigte sich überzeugt, dass durch die Arbeit der Vor-Ort-Begleiter „die Men-

schen ein ganz anderes Verständnis für die Region“ vermittelt bekämen. „Ich bin gespannt, wie gut das Angebot angenommen wird.“ hö/neu



Wanderung durchs Felsenmeer: Führungen durch die geologischen Besonderheiten der Region übernehmen die Vor-Ort-Begleiter. Foto: Katzenberger

Wanderung

Am Ostermontag, 9. April, bietet Geopark-Vor-Ort-Begleiterin Dr. Xenia Baumeister eine Tour durch die so genannte „Neuenheimer Schweiz“ an. Für die zweieinhalbstündige anspruchsvolle Wanderung sind Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim „Russenstein“, westlich vom Haarlass. Teilnahmekosten sieben Euro, Anmeldung unter Telefon 58-28333. Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren gibt es in den Ferien vom 2. bis 5. April gleich drei Angebote im Wald sowie einen Waldtag. Infos und das Anmeldeformular bietet die Broschüre.

Geopark

Der UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 3.500 Quadratkilometern und liegt im Schnittpunkt der Bundesländer Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Träger des Geoparks ist der Naturpark Bergstraße-Odenwald. Im Oktober 2002 wurde der Naturpark als 15. Mitglied in das Netzwerk Europäischer Geoparks aufgenommen und im Dezember 2002 zum Nationalen Geopark in Deutschland ernannt. Weltweit gibt es 48 Geoparks, alle drei Jahre müssen sie überprüfen lassen, ob sie die vorgeschriebenen Aufgaben noch erfüllen.

Naturpark

Die Naturparke repräsentieren seit 50 Jahren die schönsten Landschaften Deutschlands und nehmen ein Viertel der Gesamtfläche des Bundesgebiets ein. Heidelberg liegt im rund 130.000 Hektar großen Naturpark Neckartal-Odenwald. Der wurde 1980 gegründet. Seitdem besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, vor allem bei der Pflege von Natur und Landschaft, der Erhaltung des kulturellen Erbes sowie der Information der Bevölkerung durch Führungen und Veranstaltungen. Internet: www.naturpark-neckartal-odenwald.de

„Schönheit der Natur vor der Haustür“

Stephanie Hartmann, Geopark-Vor-Ort-Begleiterin, stellt ihr Einsatzgebiet vor:

„In Deutschland gibt es derzeit fünf Geoparks, die als Nationaler, Europäischer und Globaler (UNESCO) Geopark ausgezeichnet sind. Der Geopark „Bergstraße-Odenwald“ gehört seit 2002 dazu. Seine Besonderheit ist die Verbindung der geologischen, geographischen und geomorphologischen Landschaft mit der Kulturlandschaft.“



Der Stadtkreis Heidelberg ist seit 2004 Mitglied beim Geopark „Bergstraße-Odenwald“. Auf sehr kurzen räumlichen Distanzen, die sogar zu Fuß während einer Wanderung erreichbar sind, können die Zeugen aus einigen wichtigen Abschnitten der Erdgeschichte betrachtet werden. Aber es gibt auch eine Fülle an kulturlandschaftlichen Elementen im Heidelberger Raum: der Heiligenberg, die Trockenmauern am Philosophenweg, die Terrassierung am Steinberg. Heidelberg hat also viele spannende und schöne Landschaften zu bieten und passt dadurch sehr gut in die thematischen Anforderungen eines Geoparks.

Das Veranstaltungsprogramm 2007 umfasst ein sehr großes Themenspektrum: die geologische Entstehungsgeschichte, die Arboreten, der Neckar, Handschuhsheimer Weinberge, altes Brauchtum, Geologie in der Stadt, der Botanische Garten, das Mausbachtal, das Felsenmeer, Handschuhsheimer Steinberg, Philosophenweg, Königstuhl und vieles mehr. Es werden Führungen angeboten, Wanderungen, darüber hinaus gibt es auch Angebote zum Joggen oder Walken.

In erster Linie soll den Bürger/innen die Faszination des natürlichen und kulturellen Erbes nahe gebracht werden. Die Schönheit der Natur liegt direkt vor unserer Haustür! Man muss nicht immer erst in die Ferne reisen, auch in der Nähe gibt es viel Schönes und Spannendes zu entdecken. Viele Menschen waren zwar schon mal im außereuropäischen Ausland, kennen sich aber nicht so gut in ihrer Heimat aus. Dabei hat Heidelbergs Umgebung so viele tolle Dinge zu bieten! Bewegung, frische Luft und die Natur in Kombination mit Informationen zur Landschaft können für jeden eine Bereicherung sein. Weitere Infos: www.geo-naturpark.de.”

Besucher-WCs jetzt hell und modern

Stadtbücherei hat Großteil ihrer Kundentoiletten komplett saniert

Nach fünfmonatiger Bauzeit hat die Stadtbücherei den Großteil ihrer Kundentoiletten komplett saniert.

Hell und modern präsentieren sich jetzt die Damentoiletten und die WCs für Menschen mit Behinderung im Untergeschoss der Bücherei-Hauptstelle in der Poststraße. Büchereidirektorin Regine Wolf-Hauschild: „Wir haben damit einen von unseren Kundinnen und Kunden lange beklagten Missstand deutlich verbessern können.“

167.500 Euro hat die Stadt in die Sanierung investiert. Seit einiger Zeit schon hatten vor allem Kundinnen der Stadtbücherei den Zustand der Toiletten beklagt. Zu dunkel, zu versteckt,



Schimmerlicht ade! Stadtbücherei-Direktorin Regine Wolf-Hauschild freut sich über Helligkeit und Modernität der sanierten Kundentoiletten im Untergeschoss der Hauptstelle. Foto: Dorn

graffitibesprüht waren die Damentoiletten vor dem Umbau. „Durch einen neuen Raum-

zuschchnitt ist es uns gelungen, die Zahl der Kabinen auf sechs zu verdoppeln. Auch die Über-

sicht ist durch große Spiegelflächen deutlich erhöht. Keine Kundin sollte noch Angst vor Vandalismus oder Übergriffen haben“, erklärt Regine Wolf-Hauschild.

Sanitär- und Elektroeinrichtungen wurden in den sanierten Toiletten wasser- und energiesparend ausgelegt, die Toiletten für Menschen mit Behinderung auf den neuesten technischen Stand gebracht. An der Sanierung beteiligt war das Gebäudemanagement der Stadt. Ausführender Architekt war Frank Winkenbach.

Im Herbst 2007 soll die Sanierung fortgesetzt werden: Dann sind – ladies first – auch die Herrentoiletten an der Reihe. eu



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Zentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

Recyclinghöfe

Die Recyclinghöfe sind am Ostersamstag, 7. April, geöffnet.

Asphalтарbeiten in Hebelstraße und Kirchheimer Weg

Vom 5. bis 13. April sind beide Straßen gesperrt – An den Osterfeiertagen ist die Durchfahrt gewährleistet

Während der Osterferien werden die letzten Asphaltarbeiten im Zuge des Baus der Straßenbahnlinie nach Kirchheim ausgeführt. Vom 3. bis 5. April ist der Kreuzungsbereich Czernyring/Speyerer Straße betroffen, hier ist mit größeren Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Vom 5. bis 13. April stehen dann die Asphaltarbeiten in der Hebelstraße und im Kirchheimer

Weg von der Carl-Benz-Straße bis zum Mörgelgewann an Hebelstraße und Kirchheimer Weg müssen dazu abschnittsweise komplett gesperrt werden. Umleitungsstrecken sind ausgeschildert, mit Verkehrsbeeinträchtigungen muss gerechnet werden. An den Feiertagen sind die Straßen befahrbar.

Die Buslinien fahren an den Einbautagen wie folgt:

Umleitung Linie 33 am 4. April 2007 ganztägig: Ab Hauptbahnhof in Richtung Kirchheim über die Lessingstraße – Gleisdreieck zur Hebelstraße, weiter regulärer Linienweg. Es wird keine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Von Kirchheim zum Hauptbahnhof fährt der Bus den normalen Linienweg.

Umleitung Linie 33 am 5. April und vom 11. bis 13. April ganztägig: Ab Hauptbahnhof nach Kirchheim über die Montpellierbrücke – Speyerer Straße – Pleikartsförster Straße – Carl-Diem-Straße (ADAC) – Königsberger Straße und dann weiter auf dem regulären Linienweg. Zurück geht es ab Kirchheim Haltestelle Königsberger Straße – Carl-Diem-Straße (ADAC) – Pleikartsförster Straße – Speyerer Straße – Czernyring zur Haltestelle Czernyring, dann weiter auf dem regulären Linienweg. Die Bushaltestellen Carl-Benz-Straße, Rudolf-Diesel-Straße, Messplatz, Harbigweg und Carl-Diem-Straße können in beiden Richtungen nicht bedient werden.

Fahrgäste von und nach Kirchheim haben die Möglichkeit, den Bereich Carl-Benz-Straße bis Harbigweg mit der Linie 26 zu erreichen. In Höhe der Carl-Diem-Halle wird in beiden Richtungen eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Halte-

stelle Speyerer Straße der Linie 721 wird bedient.

Der Moonliner 3 fährt in der Nacht vom 5. auf 6. April in Richtung Kirchheim auf der genannten Umleitung.

Umleitung Linie 721 am 4. April: Von der Speyerer Straße kommend über Carl-Benz-Straße – Hebelstraße – Czernyring. Danach fährt der Bus weiter auf

dem regulären Linienweg. Vom Betriebshof nach Kirchheim regulärer Linienweg.

An den Osterfeiertagen sind keine Umleitungen vorgesehen, die Busse fahren von Karfreitag, 6. April, bis Ostermontag, 9. April, auf dem üblichen Linienweg. Die Fahrgäste werden rechtzeitig durch Aushänge an den Haltestellen sowie in den Fahrzeugen informiert.



Baustellenbesichtigung. Tiefbauer haben das schwere Los, dass sie die für die Allgemeinheit existenzielle Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur bauen, am Ende merkt's aber keiner so richtig, weil alles verbuddelt wurde. Deshalb nutzten Mitglieder des Abwasserzweckverbandes jüngst die Gelegenheit, den Hauptsammelkanal Süd zu besichtigen, bevor auch der unter Erde verschwindet. Der Kanal zur Regenwasserbehandlung von Bergheim und der Weststadt wird im unterirdischen Vortrieb von der Kreuzung Vangerowstraße/Gneisenastraße bis zum Bismarckplatz gebaut. Über die Arbeiten im letzten Abschnitt von der Auffahrt zur Ernst-Walz-Brücke bis Bismarckplatz informierten sich (v.l.) Linus Wiegand aus Eppelheim, Bauleiter Waldemar Farst, Stadtrat Winfried Schimpf aus Neckargemünd, Erster Bürgermeister und AZV-Vorsitzender Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Neckargemünder Bürgermeister Horst Althoff und Gemeinderat Thomas Krczal. Foto: Dorn



Beim Spatenstich für die Erweiterung der Heidelberg International School (H.I.S.) präsentieren Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, die Verwaltungsleiterin der Schule Michaela Kepka und Projektpartner Hans-Jörg Kraus von Kraus-Immobilien (v.l.) das Neubaumodell. Die Heidelberg International School wurde im Jahr 2000 in Karlsruhe als International School of Karlsruhe gegründet. Zum Schuljahr 2002/03 zog sie nach Heidelberg in die Villa Heinstein und wurde in H.I.S. umbenannt. Heute besuchen die Schule rund 145 Schüler aus 28 Nationen, deren Eltern als internationale Fachkräfte vorübergehend in der Metropolregion arbeiten. Die H.I.S. ist eine staatlich anerkannte ganztägige Ergänzungsschule für Schüler zwischen vier und momentan sechzehn Jahren. Um die steigende Nachfrage nach Schulplätzen zu erfüllen, entsteht auf dem Grundstück „Großer Ochsenkopf“ jetzt ein Campus für bis zu 600 Schüler. Die erste Bauphase wird im Schuljahr 2007/08 fertig gestellt. Foto: Dorn

„Heidelberg Leben eingehaucht“

HKT-Geschäftsführer Nils Kroesen nach 37 Jahren im Tourismus-Geschäft in den Ruhestand verabschiedet

37 Jahre lang hat Nils Kroesen den Heidelberger Verkehrsverein e.V. als Hauptgeschäftsführer und später auch die Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT) und die Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH als Geschäftsführer verantwortlich geleitet.

Mit Ablauf des Monats März trat er in den Ruhestand und wurde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit einem Empfang im Spiegelsaal verabschiedet. Der würdige Nils Kroesen als „hervorragende Persönlichkeit, die viel für Heidelberg getan hat“. In Anlehnung an das Schopenhauer-Wort „jeder Tag ist ein kleines Leben“ betonte Würzner, Kroesen habe „37 Jahre lang Heidelberg Leben eingehaucht“.

„Nils Kroesen gab dem Heidelberg-Image die richtige Form wieder“, sagte Dr. Karl-Harald Kischka, langjähriger zweiter Vorsitzender des Verkehrsvereins. Und Alt-Oberbürgermeister Reinhold Zundel lobte Kroesens „Fähigkeit



Das Ehepaar Kroesen eingearbeitet von Alt-Oberbürgermeister Reinhold Zundel (l.) und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Foto: Dorn

im Voraus und vernetzt zu denken und seine Ideen umzusetzen“. Kroesen habe wesentlich dazu beigetragen, die Wissenschaftsstadt Heidelberg international ins Bewusstsein zu rücken. Nach Ansprechen vieler weiterer Redner/innen bekannte Kroesen abschließend: „Für Heidelberg zu arbeiten, hat jeden Tag Spaß gemacht.“

Kroesen studierte Tourismus an der Hochschule für Welt-

handel in Wien. Nach ersten Berufserfahrungen übernahm am 1. April 1970 die Geschäftsführung des Verkehrsvereins Heidelberg, dem 1978 auch die Aufgabe des Stadthallen-Betreibers zufiel. Nach der Gründung der Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT), an die wesentliche Aufgaben des Verkehrsvereins übergangen, führte Kroesen auch das neue Unternehmen mit rund 80 Beschäftigten

und einem Jahresbudget von rund 4,5 Millionen Euro.

Zahlreiche wichtige Veranstaltungen trugen Kroesens Handschrift: Heidelberger Herbst, Jazztage, Wiederbelebung der Schlossfestspiele, Weihnachtsmärkte (auch jene in Florenz und Rom) und vieles mehr. Zusammen mit Kollegen in anderen Städten gründete er das Deutsche Kongressbüro sowie den Europäischen Städteverband für Tourismus, den er als Präsident sechs Jahre leitete.

Für den Heidelberg-Tourismus erschloss er zahlreiche neue Märkte. Er initiierte Heidelberg-Veranstaltungen in Japan, Korea, Brasilien, in der Schweiz und in den USA, was ihm durch Kooperationen mit Fluggesellschaften und Hotelunternehmen stets bei geringstem finanziellen Aufwand gelang.

Vor 30 Jahren rief Kroesen gemeinsam mit Reinhold Zundel den Heidelberg Prince Club ins Leben, der heute als Heidel-

berg Club International (HCI) in sieben Ländern mit elf Niederlassungen und 350 Mitgliedern, die in ihren Ländern als hoch motivierte Botschafter Heidelbergs wirken, vertreten ist. Nils Kroesen wird den Club noch ein Jahr betreuen, um in dieser Zeit sowohl Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als neuen Präsidenten wie auch die neue HKT-Geschäftsführerin Vera Cornelius bei den Club-Mitgliedern einzuführen.

Die 36-jährige Marketing-Managerin Vera Cornelius ist seit Dezember 2002 bei der HKT. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre, Informationswissenschaft und Amerikanistik. Bis zu ihrer Bestellung als Geschäftsführerin war sie als Tourismusmarketing-Managerin vor allem für den englischsprachigen Raum, die Schweiz und Indien zuständig. Auch künftig möchte sie den Schwerpunkt auf die Kernmärkte USA, Japan und Deutschland legen und die europäischen Nachbarländer verstärkt einbeziehen. br.

Der Osterhase führt einen Esel aus

An den Feiertagen lohnt eine Ausflug in den Zoo, viele Jungtiere erkunden erstmals ihr Gehege

Die Bewohner des Tiergartens Heidelberg haben rechtzeitig vor Ostern für Nachwuchs gesorgt, damit an den Feiertagen möglichst viele neugierige große und kleine Besucher an die Gehege gelockt werden.

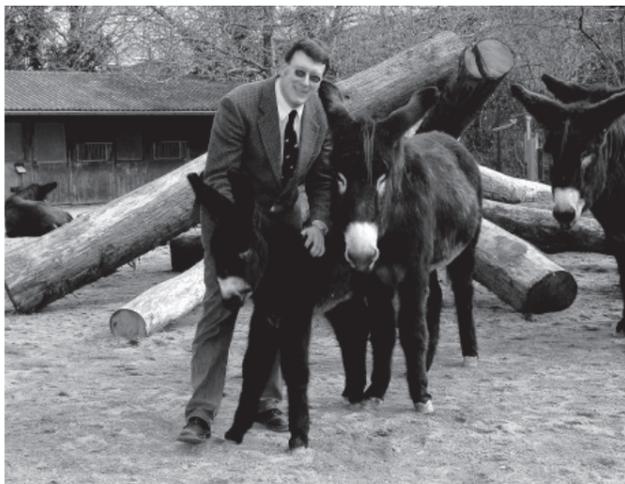
Junge Ziegen und Schafe bevölkern die Streichelwiese und sind ganz wild auf die Knabberereien, die ihnen die Zoobesucher

cher zustecken. Auch der vor kurzem geborene Poitou-Esel, Gregoire heißt er, wird zu sehen sein. Gestreiften Nachwuchs gab es zudem bei den Damara-Zebras. Auch bei den Hulman-Affen sind Jungtiere zu sehen.

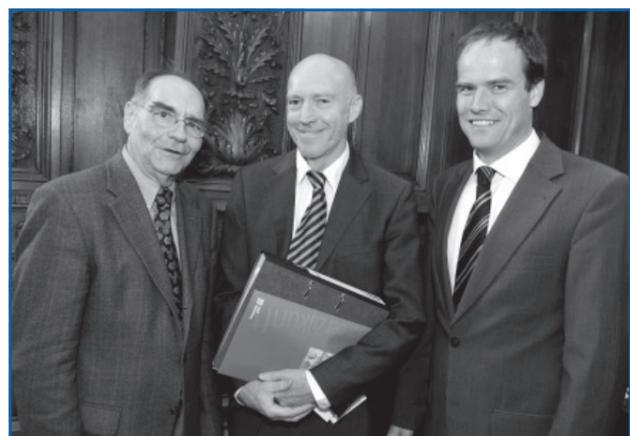
Neue stachelige Untermieter sind bei den Roloway-Meerkatzen eingezogen, Weißbauch-

Igel, die wie ihre Mitbewohner aus Afrika stammen. Ebenfalls erst seit kurzem im Tiergarten wohnen „Mäuse mit Elefantenrüssel“, wie Sandra Reichler, wissenschaftliche Assistentin im Zoo, die Kurzhörnchenspringer beschreibt. Die mausgroßen Tiere haben tatsächlich ein ausgeprägt längliches Riechorgan, das ständig nach allen Seiten schnüffelt. Auch sie stammen vom schwarzen Kontinent, im Zoo sind sie daher im Afrikahaus zu finden.

Nach der Besichtigung des Nachwuchses und der Neuankommlinge bleibt noch genügend Zeit, bei der „Stammbeziehung“ des Zoos vorbeizuschauen um zu erleben, was Tiger, Elefanten, Seelöwen, Kamele, Schimpansen oder Pelikane so an den Feiertagen treiben. Am Ostersonntag kann man zudem auf einen frei herumlaufenden Hasen treffen, der mit einem Esel an der Leine das tut, was für seine Gattung in diesen Tagen Pflicht ist: Bunte Ostereier an Kinder verteilen. neu



Zoodirektor Dr. Klaus Winnemann freut sich über Nachwuchs bei den Poitoueseln und auf viele Besucher/innen an Ostern. Foto: Dorn



Hermann Gundel verabschiedet. Nach 15-jähriger Zugehörigkeit ist Hermann Gundel (l.) auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat ausgeschieden und wurde jetzt von seinen ehemaligen Stadtratskolleginnen und -kollegen unter heftigstem Beifall verabschiedet. Er habe sich „leidenschaftlich für seine Heimatstadt eingesetzt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.). Er bezeichnete den Alt-Stadtrat als „wahren Kämpfer für Kinderspielplätze“. „15 Jahre Stadtrat waren eine gute Zeit“, blickte Hermann Gundel zurück. Von den Vertreter/innen aller Fraktionen wurde ihm bestätigt, er habe „in langen Diskussionen die Sache häufig auf den Punkt gebracht“ und – so war zu hören – „wir werden Sie vermissen.“ Gundel war Mitglied der FWV. Auf deren Wahlvorschlag rückte Karl-Heinz Winterbauer (Mitte) in den Gemeinderat nach. Foto: Kresin

Thermalbad öffnet

Die Heidelberger Stadtwerke teilen mit, dass die Freibadsaison am Sonntag, 8. April 2007, mit der Öffnung des Thermal-

bades beginnt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet am Samstag, 7. April, zwischen 10 und 12 Uhr statt.

Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

ASS Lerntherapiezentrum – Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Rechenstörung



Wir fördern individuell, zielgerichtet und mit viel Spaß.

Eltern sind oft die Ersten, die bemerken, dass irgendetwas nicht stimmt, wenn ihr Kind trotz vieler Übung immer wieder Rechtschreibfehler macht, im Lesen nicht vorankommt oder die Rechenaufgaben nicht lösen kann. Dabei wissen sie genau, dass ihr Kind weder dumm noch faul ist.

Stadtwerke-Kundin Gabriele Kopf, Leiterin des ASS-Lerntherapiezentrum in Heidelberg, erklärt die Phänomene Rechtschreib- oder Rechenschwäche und gibt einen interessanten Einblick in diese besondere Einrichtung.

Frau Kopf, wie verbreitet sind Lese-, Rechtschreib- oder Rechenstörungen bei Kindern?

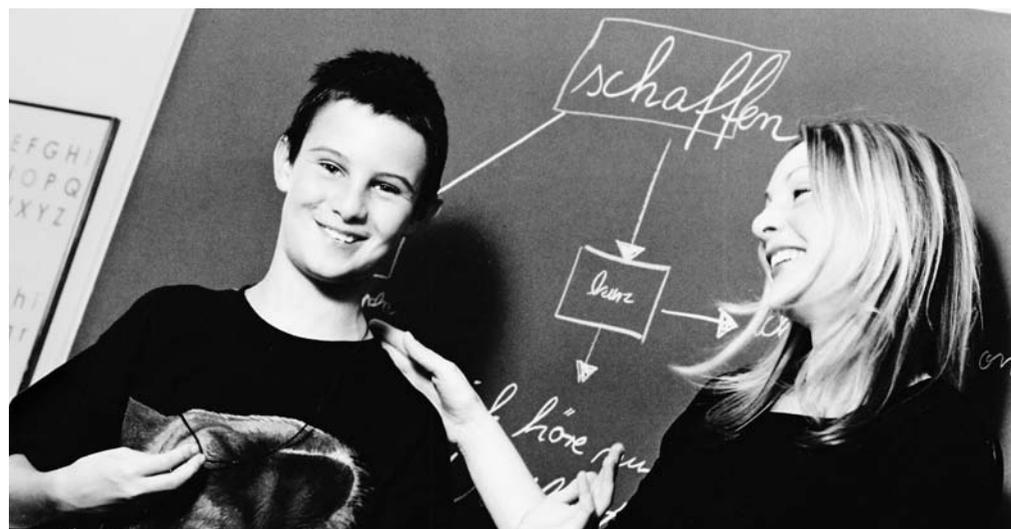
Kopf: 7 bis 15 % aller Kinder haben eine leichte bis schwere Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie) oder Rechenschwäche (Dyskalkulie). Pro Klasse sind das im Durchschnitt immerhin zwei bis vier Kinder, die trotz großer Anstrengung diese wichtigen Kulturtechniken nicht wie andere Kinder erwerben können. Die Eltern sollten sich nicht trösten lassen, dass sich ihr Kind schon noch entwickeln würde. Seit Jahrzehnten ist nachgewiesen, dass sich diese Störungen nicht von selbst auswachsen. Das Wichtigste ist zunächst herauszufinden, welche speziellen Probleme ein Kind hat und welche individuelle Hilfe es benötigt. Die Schwierigkeiten können im Einzelfall sehr unterschiedlich aussehen.

Wie merken Eltern, dass ihr Kind von einer Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche betroffen ist?

Kopf: Schon früh in der Grundschule fallen Kinder auf, die

ähnliche Laute verwechseln, Buchstaben auslassen oder die Reihenfolge nicht einhalten. Die Kinder lesen stockend, raten viel und wissen oft nur bruchstückhaft, was sie gelesen haben. In höheren Klassen

keinen Erfolg hat, ist frustriert und hat irgendwann keine Lust mehr. Manche Kinder sind traurig und enttäuscht, bekommen vor Klassenarbeiten Kopf- oder Bauchweh, wollen nicht mehr zur Schule. Andere



Bei gezielter Hilfe macht Lernen wieder Spaß.

konzentrieren sich die vielen Fehler meist auf die Rechtschreibregeln. Sobald die erste Fremdsprache dazukommt, können auch hier gehäuft Fehler bei schriftlichen Aufgaben auftauchen. Kinder mit einer Rechenstörung kommen noch lange nur zählend zu einem Ergebnis, während andere längst rechnen. Sie arbeiten meist nach Rezepten, ohne dass sie die Aufgabe wirklich verstanden haben. Was diese Kinder zu Hause mit Nachfragen und Hilfe der Eltern gerade noch schaffen, ist in der Schule oft wie weggeblasen.

Das führt bestimmt häufig auch zu familiären Konflikten?

Kopf: Ja, die Ursachen sind oft erblich bedingt, die Auswirkungen treffen meist die ganze Familie. Wer sich täglich doppelt bemüht und trotzdem

versuchen sich zu schützen, indem sie das Üben vermeiden oder verweigern. Und tägliche Hausaufgabenkonflikte belasten die Beziehung zwischen den Eltern und ihrem Kind. Spätestens dann sollten sich die Eltern an Experten wenden, um sich Hilfe zu holen.

Und wie kann das Lerntherapiezentrum den betroffenen Kindern und Eltern helfen?

Kopf: Seit vielen Jahren kommen Kinder und Jugendliche ins ASS Zentrum mit allen Problemen, die mit Lesen, Rechnen oder Schreiben zu tun haben. Erfahrene Lerntherapeuten entwickeln in unserer Spezialeinrichtung für jeden Schüler individuelle Therapiepläne, so dass jeder Schüler in der Einzeltherapie genau das bekommt, was er braucht: Zum einen ganz

spezielle Methoden, um die Schwierigkeiten zu überwinden, zum anderen wollen wir, dass die Kinder und Jugendlichen wieder Spaß am Lernen haben, selbstbewusst und zuversichtlich nach Lösungen suchen und ohne Stress ihre Hausaufgaben machen können. Dazu brauchen auch die Eltern Beratung und Unterstützung. Durch Gespräche mit der Schule wird gewährleistet, dass alle an einem Strang ziehen, um das betroffene Kind möglichst optimal zu fördern.

Erzählen Sie uns doch kurz etwas zur Geschichte des Lerntherapiezentrum

Kopf: Bis Dezember 2006 waren wir unter ASS Legastheniezentrum bekannt. 1997 wurde das Zentrum gegründet und bot zunächst ausschließlich professionelle Hilfe bei Lese- und

im Rhein-Neckar-Kreis. Der Name ASS ist übrigens die Bezeichnung unseres Therapieansatzes für Legasthenie. Inzwischen ist es im Rhein-Neckar-Kreis zum Markennamen geworden.

Wie sieht ein Tag im Lerntherapiezentrum aus?

Kopf: Vormittags kommen Kinder und Jugendliche zum Test, Eltern lassen sich beraten. Meine Assistentin, Frau Orth, steht für alle Fragen auch telefonisch zur Verfügung. Während sich die Therapeuten auf ihre Therapiestunden vorbereiten, ist es noch ganz ruhig. Ab 13 Uhr wuselt es dann. Kinder und Jugendliche kommen zu ihrer Stunde, Eltern sitzen, lesen oder plaudern im Wartezimmer. Einige nutzen den Termin, um anschließend in die Stadtbücherei oder zum Einkaufen zu gehen. Bis ca. 19 Uhr kommen die Schüler/innen, danach wird es wieder ruhig. Häufig veranstalten wir auch Aktionstage, an denen die Kinder etwas Besonderes erleben können.

Wie stehen Sie zu den Heidelberger Stadtwerken? Sind Sie ein zufriedener Kunde?

Kopf: Ich bin ein zufriedener Kunde, vor allem im Winter brauchen die Kinder es zuverlässig warm und hell. Im Hochsommer blasen uns unsere Ventilatoren ein kühles Windchen um die Nase. Bei auftretenden Fragen haben wir bei den Stadtwerken immer eine freundliche, kompetente Person am Telefon, die uns zuverlässig berät. Machen Sie weiter so!

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Kopf!

Möglichkeit zur Kontaktaufnahme:

ASS Lerntherapiezentrum
Poststr. 48
69115 Heidelberg
Tel: 06221-601982
Fax: 06221-601983
kopf@ass-lz.de
www.ass-lz.de

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

„Arbeit mit der Sprache macht Spaß“

Autist Nils Steinbrenner war Praktikant beim STADTBLATT – Positive Erfahrung für alle Beteiligten

Nils ist Autist. Er kann nur wenig sprechen, aber gut schreiben. Nach einem zweiwöchigen Praktikum im Amt für Öffentlichkeitsarbeit, wo er vor allem in der STADTBLATT-Redaktion mitarbeitete, fasste er seine Erfahrungen für die Leser/innen des STADTBLATTs zusammen:

Ich heiße Nils und bin zur Zeit in der 8. Klasse der Albert-Schweitzer-Schule. Wie meine Klassenkameraden auch, so musste auch ich ein Betriebspraktikum machen. Durch Vermittlung meiner Mutter verschlug es mich in die Redaktion des Stadtblatts. Meine Stärken waren hier, glaube ich wenigstens, nicht bekannt. Jedenfalls überraschte und freute es mich doch, dem Redakteur, der für die Kurzmeldungen zuständig ist, zugeteilt worden zu sein, denn meine absolute Priorität beim Schreiben liegt in der Kürze und in der verdichteten Schreibe. Als Redakteur macht man den ganzen Tag fast nichts Anderes als Texte zu kürzen und man versucht das Wesentliche herauszuarbeiten. Das kam mir sehr entgegen.

Eigentlich habe ich mich schon darüber gefreut, dass ich hier so freundlich und vorbehaltlos aufgenommen wurde, obwohl ich mich sprachlich nur schlecht und mit eher stereoty-

pen Worten ausdrücken kann. Auch meine Neigung zu Albernheiten wurde von den meisten Mitarbeitern gut toleriert. Ich hoffe aber auch, dass die Qualität meiner Texte wenigstens einige von meinen wenig offensichtlichen Fähigkeiten überzeugt haben.

Als FC-Schreiber ist man die ganze Zeit auf Unterstützung angewiesen, deshalb musste mich auch die ganze Zeit mein Schulbegleiter und Stützer begleiten. Da viele Leute vermutlich nicht wissen was „FC“ und „stützen“ bedeutet, will ich es kurz erklären: FC bedeutet *Facilitated Communication* und meint *Gestützte Kommunikation*. Dies ist eine Methode, bei der der Stützer eine Gegenkraft zur Zeigebewegung des Gestützten ausübt. Dadurch wird dem Gestützten die Bewegung deutlicher und kann sie zielgerichteter ausführen. Gestützt wird zunächst an der Hand und dann über Unterarm, Ellbogen und Oberarm immer weiter zurückgenommen, bis sie schließlich nicht mehr nötig ist.

Der größte Erkenntnisgewinn war für mich, dass Arbeit in konzentrierter Form äußerst mühselig ist und dass disziplinlose Gesellen, wie ich, sich enorm quälen müssen. Das Ausharren und das Durchhalten erfordert



Praktikant Nils Steinbrenner (r.) wird beim Schreiben am Computer von seinem Schulbegleiter Ralf Baumgärtner „gestützt“.

Foto: Stadt Heidelberg

viel Eigensteuerung und ein Unterwerfen unter die Gesetze der Arbeitswelt. Der Erfahrungswert des Praktikums war

jedenfalls enorm. Gegen Schule habe ich Vorbehalte, gegen Arbeit habe ich eine richtige Abneigung. Das ist zwar jetzt ein biss-

chen übertrieben, aber ich habe jedenfalls erfahren, an was ich noch arbeiten muss, um allgemeinen Normen zu genügen.

Natürlich weiß ich, dass auch ich mich dem Arbeitsleben verstellen müssen und nicht umhinkomme mich dem zu unterwerfen, mit hoffnungsfroher Erwartung sehe ich dem aber nicht entgegen. Trotzdem möchte ich die Zeit nicht missen, denn die Arbeit mit der Sprache macht Spaß und ist erfrischend. Journalistische Arbeit könnte ich mir zwar gut als Berufsziel vorstellen, aber sie müsste sich auf einige Texte pro Woche beschränken. So könnte eine freie journalistische Tätigkeit mit selbstbestimmten Themen durchaus eine Option sein.

Studienreise und Ausstellungen

Jahrestreffen der Initiative Partnerschaft mit Polen hielt Ausblick auf 2007

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2006 und Ausblick auf das Jahr 2007 hielt die Initiative Partnerschaft für Polen bei ihrem Jahrestreffen.

Höhepunkte aus der Sicht der Initiative waren im vergangenen Jahr die erste offizielle Schülerbegegnung zwischen Abiturient/innen des St. Raphaelgymnasiums und Schüler/innen aus Jelenia Gora (Hirschberg) sowie die Ausstellung „Größte Härte – die Verbrechen der Wehrmacht in Polen“ in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, bei der die Initiative als Mitveranstalter auftrat. Ein Gegenbesuch junger Polen

aus Jelenia Gora ist für Mai dieses Jahres vorgesehen.

Zu den geplanten Aktivitäten 2007 gehört der gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt und dem Stadtjugendring ausgeschriebene Comic-Wettbewerb zur Europawoche im Mai. Jugendliche aus Heidelberg, Jelenia Gora und Montpellier sind eingeladen, sich in Comics mit dem Thema „Altes Europa neu entdecken“ zu beschäftigen. Die Gewinner aus den drei Städten werden sich im Mai zu einem Workshop in Heidelberg treffen; ihre Arbeiten sollen im Rathaus-Foyer gezeigt werden. Für den

6. Mai sind zwei Stadtpaziergänge (Deutsch und Polnisch) zum Thema „Polen in Heidelberg“ geplant.

Ein Höhepunkt dieses Jahres soll eine Studienreise vom 19. bis 28. August nach Warschau, Danzig und Ostpolen werden. Die Initiative bemüht sich außerdem, eine Ausstellung der Reisebilder Ottheinrichs (sie entstanden 1536/37 während des legendären Ritts Ottheinrichs von Neuburg über Prag nach Krakau und zurück über Breslau, Berlin und Leipzig) sowie eine Ausstellung naiver Malerei aus Schlesien nach Heidelberg zu bringen.

Ein Jahr „engagiert plus“

Freiwilligendienst des Caritasverbands zieht positive Bilanz

Der Caritasverband Heidelberg bietet seit einem Jahr jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren den Freiwilligendienst „engagiert plus“ an. Mit diesem von der Aktion Mensch geförderten Projekt können sie in soziale und pflegerische Berufe hinein schnuppern.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die die Zeit zwischen dem Abschluss der Schule und dem Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums sinnvoll ausfüllen oder sich dar-

über klar werden möchten, ob ein sozialer oder pflegerischer Beruf für sie das Richtige ist. Der Freiwilligendienst kann auch sozial benachteiligten Jugendlichen sowie Jugendlichen mit schwächeren Schulleistungen helfen, ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern.

Der Freiwilligendienst dauert in der Regel vier bis sechs Monate. Die Jugendlichen erhalten ein monatliches Taschengeld in Höhe von 200 Euro und

eine Fahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr. Darüber hinaus sind sie sozialversichert.

Bei der Vermittlung von Einsatzstellen stehen die Interessen der Freiwilligen im Vordergrund. Ansprechpartnerin beim Caritasverband ist Birgit Grün (Telefon 33030, E-Mail: birgit.gruen@caritas-heidelberg.de). Informationen über den Freiwilligendienst gibt es auch auf der Internetseite www.engagiert-plus.de/.



Frühjahrsputz 2007. Noch bis 7. April dauert der diesjährige Frühjahrsputz der Stadt, an dem sich bisher mehr als 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligt haben. Bis Ende vergangener Woche wurden rund 35 Kubikmeter Abfälle eingesammelt. Geringt wurden vor allem die Bereiche entlang des Neckars, um Schulen herum, Grünstreifen um Kinderspielflächen, das gesamte Boxberggebiet, Leimer Straße, Hangäckerhöfe, Ehrenfriedhof und rund ums Quartier am Turm. Auch etwas steilere Hanglagen wurden von Unrat befreit: Hier sammelt Roland Schmitt vom Deutschen Alpenverein vorschriftsmäßig gesichert Müll vom Abhang unterhalb des Busparkplatzes am Schloss. Die Mitglieder des DAV säubern übrigens ganzjährig das Gelände um ihr Vereinsheim im Harbigweg.

Foto: Stadt Heidelberg

Stadt Heidelberg

Bei der **Berufsfeuerwehr** sind zum 01.08.2007 Neueinstellungen von

Beamtinnen/Beamten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

vorgesehen. Die Einstellung erfolgt als Stadtbrandmeister/in zur Anstellung (Besoldungsgruppe A 7 BBesO) im Beamtenverhältnis auf Probe.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch bei der Berufsfeuerwehr zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Bewerberinnen und Bewerber, die die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen zur Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen und

- mindestens die Hauptschule mit Erfolg besucht haben,
 - über eine für die Verwendung in der Feuerwehr förderliche abgeschlossene Berufsausbildung verfügen,
 - für den feuerwehrtechnischen Dienst uneingeschränkt körperlich geeignet sind und
 - das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens 27.04.2007 mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die

**Berufsfeuerwehr Heidelberg
Czernyring 3
69115 Heidelberg**

zu richten. Für Rückfragen stehen wir unter Telefon 06221/984-112 gerne zur Verfügung.

Bekanntmachung

Einzug Jahresablauf 2006 – Hinweis auf die Räumung von Wahlgräbern nach Ablauf der Nutzungsrechte

Bergfriedhof

Reuff	D	186 C
Traumann	D	223+224
Groß	D neu	47
Pellesier	F	152
Noe-Walter	H	547
Mohr	H neu	145
Janzer	K	118
Saueressig	M	250
Wüst	M	573
Feix	M	711
Pohl	M	717
Neuner	M	803
Schütz	M	811
Tessin	N	408
Haberacker	N	554
Baumgart	N	555
Edel	N	680
Wiewecke	N	681
Vipotnik	N	688
Furche	O	346
Weichsler	O	667
Micikoglu	P	135
Weller	P	453
Böddicker	P	467
Foltin	P	480
Jüpner	P	533
Schneider	P	550
Hackel	Q	388
Oberst	R	259
Burkhardt	S	106 B
Erben	S	600
Schling	T	384
Machmüller	U	419+420
Gebuhr	U neu	31
Kußmaul	V	160+161
Sauer	V	710
Waschke	W	224
Kröger-Eriksdun	X	96
Jablonka	Y	241

Handschuhsheim

Dold	B	183
Bonisch	B	187
Bohn	B	238
Maurer	E	31 A
Malter	F	96 A
Weber	F	407+408
Schmidt	H	393
Schlageter	J	20
Diener	J	35
Weber	J	306
Nähring	J	325
Brineck	J	330
Berz	J	338
Zeyer	J	342
Treutlein	K	218
Satter	K	239
Sauder	K	240

Kirchheim

Platzer	E	337
Holl	E	338
Weigel	E	560
Rogge	E	622
Regling	E	630
Schellenberger	E neu	150
Kussmann	F	549

Rohrbach

Marton	D	41
Appel	E	113
Hofmann	E	115
Büttner	F	12

Wieblingen alt

Herling	E	185
---------	---	-----

Wieblingen neu

Marotzke	A	404
Kemmerer	A	553

Schlierbach neu

Murek	A	164
-------	---	-----

Ziegelhausen alt

Schuke	C	683
--------	---	-----

Nachdem Nutzungsberechtigte oder Angehörige nicht ermittelt werden konnten und

auf die Hinweise an den Grabstätten keine Reaktionen erfolgten, wird die Friedhofsverwaltung die Grabstätten **nach dem 30.06.2007** abräumen.

Die Entscheidungen ergeben nach § 12 Abs. 8 und § 18 Abs. 3 der Friedhofsordnung der Stadt Heidelberg in Verbindung mit § 25 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Baden-Württemberg und § 15 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg.

Gegen diese Entscheidung kann binnen eines Monats nach der Veröffentlichung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Heidelberg, Landschafts- und Forstamt, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der genannten Frist bei der Stadt Heidelberg eingeht.

Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

Geänderte Müllabfuhr

Wegen des Feiertags Ostermontag (9. April) verschieben sich in der Woche nach Ostern die Abholtermine der Müllabfuhr um jeweils einen Tag: von Montag auf Dienstag, von Dienstag auf Mittwoch, von Mittwoch auf Donnerstag und von Donnerstag auf Freitag. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 14. April, nachgeholt.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheck-einzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007 BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999 BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G. Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg Kassen- und Steueramt

Satzung

der Stadt Heidelberg zur Durchführung jeweils eines verkaufsoffenen Sonntags in den Jahren 2007 bis 2009

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung - GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20) und § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 135) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.03.2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Abweichend von § 3 Absatz 2 Nr. 1 LadÖG dürfen Verkaufsstellen im gesamten Heidelberger Stadtgebiet an folgenden Sonntagen jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein:
Sonntag, 06.05.2007,
Sonntag, 04.05.2008,
Sonntag, 03.05.2009.

§ 2

Die Bestimmungen der Arbeitszeitverordnung, des Manteltarifvertrags für Arbeitnehmer im Einzelhandel, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes sowie des § 12 LadÖG bleiben unberührt.

§ 3

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle oder als Gewerbetreibender nach § 2 Absatz 2 LadÖG seine Verkaufsstelle am Sonntag, den 06.05.2007, 04.05.2008 oder 03.05.2009 über die durch diese Satzung freigegebenen Zeiten hinaus vorsätzlich oder fahrlässig offen hält, handelt gemäß § 15 LadÖG ordnungswidrig.

§ 4

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 29.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung

der Stadt Heidelberg zur Festsetzung der Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung - GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20) und § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 135), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.03.2007 folgende Satzung beschlossen

§ 1

Sonn- und Feiertagsverkauf
(1) Zur Befriedigung der Einkaufsbedürfnis-

se der Besucher und Touristen dürfen in der Stadt Heidelberg von Verkaufsstellen während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten nach Maßgabe der übrigen Bestimmungen dieser Satzung folgende Waren verkauft werden: Reisebedarf, Sport- und Badegegenstände, Devotionalien sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind.

(2) Für den Verkauf der in Absatz 1 abschließend aufgeführten Waren werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage freigegeben.

(3) Die Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils in der Zeit von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

(4) Die in Absatz 1 abschließend aufgeführten Waren müssen von den Verkaufsstellen ausschließlich oder in erheblichem Umfang geführt werden.

(5) Die freigegebenen Sonn- und Feiertage werden jährlich zu Beginn des Jahres durch die Stadt Heidelberg festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.

§ 2

Ordnungswidrigkeiten
Ordnungswidrig im Sinne von § 15 Absatz 1 Nr. 1 a des Gesetzes über den Ladenschluss handelt, wer den Vorschriften dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 3

In-Kraft-Treten
Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 29.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 4. Mai 2007, 8.30 Uhr** (nicht wie im STADTBLATT vergangener Woche irrtümlich angegeben am 20. April), in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.216: a) 143/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.Nr. 26506/3, Gebäude- und Freifläche 49,08 a, Otto-Hahn-Platz 9-15, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 216 bezeichneten Wohneinheit, b) 1/300 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.Nr. 26506/2, Gebäude- und Freifläche 49,08 a, Otto-Hahn-Platz 9-15, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 216 bezeichneten Garage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung im Haus 13, 4 ZKB, Bad, WC, Balkon, EG links, ca. 109,5 m², Bj. 1973, vermietet) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 70.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 209/05)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Linie 721 endet am Bunsen-Gymnasium

Die Buslinie 721 (von Walldorf über Sandhausen und Kirchheim ins Neuenheimer Feld) endet ab sofort schon an der Haltestelle Bunsen-gymnasium und fährt nicht mehr bis zum Technologiepark weiter. Fahrgäste, die zum Technologiepark, zur PH oder zur Kopfklinik wollen, haben Anschluss an die Linien 31 und 37. Damit könne mehr „Fahrplanstabilität“ erreicht werden, begründet der VRN diesen Schritt.

Wochenmarktverlegung

Wegen des Feiertags Karfreitag, 6. April, werden die Wochenmärkte Altstadt (Friedrich-Ebert-Platz), Kirchheim und Pfaffengrund jeweils auf Donnerstag, 5. April, vorverlegt.

Ticket 24

Der Verkehrsverbund Rhein Neckar weist darauf hin, dass ein Ticket 24 (für Einzelreisende) oder ein Ticket 24 PLUS (Gruppen bis fünf Personen) über Ostern an insgesamt vier Tagen (Karfreitag bis Ostermontag) gilt.

Gebet um Frieden

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Peter, das Katholische Männerwerk und die Stiftung Heidelberger Friedenskreuz laden ein zum Gebet um Frieden und Versöhnung am Karfreitag, 6. April, um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter, Lochheimer Straße 39 (Kirchheim). Im Anschluss daran pilgern die Teilnehmer/innen durch die Felder zum Heidelberger Friedenskreuz an der Speyerer Straße.

Gesprächsabend mit OB

Zu einem Gesprächsabend mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt die Evangelische Erwachsenenbildung am Freitag, 13. April, um 19 Uhr ins Haus der Stadtmission, Plöck 16-18 (linkes Hinterhaus), ein. Der Eintritt ist frei.

Salutschüsse

Im Rahmen eines militärischen Zeremoniells der NATO werden am späten Donnerstagvormittag (5. April) auf dem Gelände des Hauptquartiers an der Römerstraße mehrere Salutschüsse abgefeuert und am heutigen Mittwochvormittag mehrere Probeschüsse.

Osterbrunnen

Kinder der Kindertagesstätte Kanzleigasse haben gemeinsam mit dem Verein Alt-Heidelberg den Oberbadbrunnen an der Bergbahn (Ecke Zwingerstraße/Bremeneck) als Osterbrunnen festlich geschmückt. Die Anregung dazu kam von Alt-Heidelberg-Mitglied Fritz Hartmann, von dem die Kinder dabei viel über die Wasserversorgung des mittelalterlichen Heidelbergs erfuhren.

Musik zur Passion

Lieder von Paul Gerhardt in den Werken älterer und neuerer Komponisten spielt der Posaunenchor der Kreuzkirche Wieblingen am Karfreitag, 6. April, um 15 Uhr in der Kreuzkirche. Mitwirkender ist Pfarrer Michael von Seyfried, die Gesamtleitung hat Georg Bießecker.

Nordic Walking I

Bei der Trainerin und Gesundheitswissenschaftlerin Insa Röbling hat ein neuer Nordic-Walking-Kurs begonnen. Stöcke können ausgeliehen werden. Ein Laufkurs für Anfänger/innen startet am 8. Mai. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 319529, info@insa-roehling.de, www.insa-roehling.de.

Nordic Walking II

Der Ski Club Heidelberg veranstaltet seinen Nordic-Walking-Treff für Gäste und Mitglieder wieder im Siebenmühlental (Handschuhsheim) dienstags 19 bis 20 Uhr und donnerstags 19.15 bis 20.30 Uhr. Info und Anmeldung bei Trainerin Irene Dehof, Telefon 06203-64300.

Nordic Walking III

Einen Kurs zur Verbesserung von Nordic-Walking-Technik, Fitness und Sporternährung veranstaltet der Ski Club Heidelberg ab 10. April an acht Dienstagen jeweils von 19 bis 20 Uhr. Treffpunkt: Turnerbrunnen (Siebenmühlental); Kosten: 25 Euro für Mitglieder, 40 Euro für Nicht-Mitglieder. Stöcke können zur Verfügung gestellt werden. Infos und Anmeldung unter Telefon 6392864 oder 0176/23197767 (Stefanie Schaepe).

Osterspaziergang

Die Geschichte des Botanischen Gartens und seine Artenvielfalt sind Themen eines Osterspaziergangs, zu dem der Botanische Garten am Ostermontag, 9. April, um 11 Uhr einlädt. Bei ungünstiger Witterung findet der Spaziergang in den Gewächshäusern statt.

Dienst an Karsamstag

Die Sterbeabteilung des Standesamtes richtet am Samstag vor Ostern (Karsamstag), 7. April, einen Bereitschaftsdienst ein: 8 bis 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 105a, Telefon 58-18550.

Die Recyclinghöfe sind am Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Stadtbücherei, Poststraße 15, ist am Samstag vor Ostern geschlossen.

Pfennigbasar

Der diesjährige Pfennigbasar des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs findet vom 12. bis 14. April im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, statt. Er ist am Donnerstag von 12 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Bücherei-Zweigstelle

Wegen der Eröffnungsfeier des Pfennigbasars öffnet die ebenfalls im Bürgerhaus ansässige Zweigstelle der Stadtbücherei am Donnerstag, 12. April, erst um 12 Uhr. Die Bücherei macht um 13.15 Uhr Mittagspause und ist danach von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Aus dem Gemeinderat

Verlässliche Grundschule

Der Verein päd-aktiv hat dem Kulturausschuss seinen Jahresbericht 2005/2006 vorgelegt. Danach nutzten insgesamt 1.370 Kinder (33,2 Prozent) das Betreuungsangebot Verlässliche Grundschule und 116 den Hort an der Schule (2,8 Prozent). Den Mittagstisch nahmen 715 Kinder in Anspruch. Im laufenden Schuljahr betreut päd-aktiv 1.440 von 3.976 Grundschulern (36,2 Prozent) in der Verlässlichen Grundschule und 141 im Hort an der Schule (3,6 Prozent). Der städtische Zuschuss an die Verlässliche Grundschule (ohne Elternbeiträge und Landeszuschüsse) betrug 2006 mehr als 1,4 Millionen Euro. (Kulturausschuss am 20. März)

Schulbericht 2006/2007

Das Schulverwaltungsamt legte dem Kulturausschuss den Schulbericht 2006/2007 vor: 18.820 Schülerinnen und Schüler besuchten eine öffentliche Schule, 4.600 waren an Privatschulen. Rückläufig waren die Zahlen im Bereich der Grundschulen

(minus 3,8 Prozent). Im Haupt-schulbereich gab es einen regelrechten Einbruch der Schülerzahlen (minus 11,5 Prozent). Steigende Schülerzahlen zeichneten die Realschulen (plus 4,4 Prozent) und die Gymnasien (plus 2,7 Prozent). Stabile Zahlen meldeten die Sonderschulen. (Kulturausschuss am 20. März)

G 8 an der IGH

Der Kulturausschuss hat die Information über die Einführung des achtjährigen Gymnasiums (G 8) an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zur Kenntnis genommen. (Kulturausschuss am 20. März)

Kriminalitätsstatistik

Die Zahl der Straftaten in Heidelberg ist von 2005 auf 2006 um 181 oder 1,3 Prozent zurückgegangen. Damit erreicht Heidelberg die Häufigkeitszahl 9.610 (bekannt gewordene Straftaten pro 100.000 Einwohner) und liegt auf Platz vier unter den Großstädten Baden-Württembergs. Wie Leitender Polizeidirektor Bernd Fuchs,

Chef der Polizeidirektion Heidelberg, dem Gemeinderat berichtete, haben sich die Straftaten in fast allen Bereichen – ausgenommen Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie Betrugsdelikte – verringert. Mehr als die Hälfte (54,2 Prozent) der Straftaten konnte aufgeklärt werden. (Gemeinderat am 29. März)

Haushalt 2007/2008

Mit ausführlichen Stellungnahmen begründeten die Fraktionen und Einzelmitglieder des Gemeinderats die von ihnen eingebrachten Änderungsanträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2007/2008. Während die eine Hälfte des Gremiums in dem Entwurf „endlich die Handschrift“ sah, „die man in den vergangenen Jahren vermischen musste“, verteidigte die andere Seite die Haushaltspolitik der zurückliegenden Jahre und warnt vor einer zu hohen Schuldenaufnahme. Hierzu stellte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner klar, dass die Finanzplanung 2006 für Ende 2008

bereits einen voraussichtlichen Schuldenstand von 186 Millionen Euro genannt habe, während sein Entwurf zum gleichen Zeitpunkt einen Schuldenstand von 188 Millionen vorsehe: „Es geht also um zwei Millionen Euro.“ (Gemeinderat am 29. März)

Heimvorteil

Die Aktion Heimvorteil gewährt Studentinnen und Studenten, die ihren Hauptwohnsitz nach Heidelberg verlegen, Vorteile durch Heidelberger Unternehmen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass Studierende mit Vorteils-karte zwei Euro Ermäßigung auf den Studententarif der Stadtbücherei erhalten sowie freien Eintritt in das Kurpfälzische Museum. Beim Theater und Orchester reduziert sich mit Vorteils-karte der Eintritt um weitere zehn Prozent. (Gemeinderat am 29. März)

Brückenbeleuchtung

Der Gemeinderat hat bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung der Konzeption des Ar-

chitektenbüros Belzner und Holmes zur Beleuchtung der Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) zugestimmt, deren Umsetzung 280.000 Euro kosten wird. Dadurch soll die Alte Brücke auch nachts erlebbar werden und sich aus der Altstadt-Silhouette hervorheben. (Gemeinderat am 29. März)

Jugendgemeinderat

Im Hinblick auf die Neuwahl des Jugendgemeinderats im Dezember dieses Jahres hat der Gemeinderat der vom Jugendgemeinderat beschlossenen Änderung der Satzung, der Wahlordnung und der Geschäftsordnung des Jugendgemeinderats einhellig zugestimmt. Ebenso einstimmig stellte der Gemeinderat fest, dass Sonja Arnold, Laura Baisch, Carina Schick und Jennifer Stein aus wichtigen Gründen aus dem Jugendgemeinderat ausscheiden. Mit herzlichem Dank verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner den bisherigen Vorsitzenden Lucas Guttenberg und dessen Stellvertreterin Luisa Rossnagel. (Gemeinderat am 29. März)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Mi 4.4., 19.30 Uhr: „Le Nozze di Figaro“, Oper von W. A. Mozart

Do 5.4., 20 Uhr: „Die Frau vom Meer“, Schauspiel von Henrik Ibsen

Fr 6.4., 19.30 Uhr: „Don Giovanni“, Oper von W. A. Mozart

Sa 7.4., 19.30 Uhr: „The Rocky Horror Show“, Musical von R. O'Brien

So 8.4., 19.30 Uhr: „Madama Butterfly“, Oper von Giacomo Puccini

Mo 9.4., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

Di 10.4., 19 Uhr, Foyer: „Der verlorene Sohn“, Sebastian Kennerknecht erläutert Benjamin Brittens Oper am Klavier

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Mi 4.4., 20 Uhr: „Warten auf Godot“, Schaupiel von Samuel Beckett

Do 5.4., 20 Uhr: „Was ist Zeit?“, Schauspiel von Patrick Wengenroth frei nach E.T.A. Hoffmann

Mi 11.4., 17.45 Uhr: „Das erste Mal“, Freundeskreis-Probe zum Schauspiel von Michal Walczak

Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

So 8.4., 19 Uhr: „Faust I“, Schauspiel von J. W. Goethe (ab 16 J.)

Mo 9.4., 19 Uhr: „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)

Crowne Plaza

Kurfürsten Anlage 1, ☎ 9170

Do 5.4., 19.30 Uhr: „Dinnerkrimi – Mord an Bord, Mylord!“, interaktive Unterhaltung

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

Do 5.4., 20 Uhr: „Simon of Cyrene“, Musical, aufgeführt von einem deutschen Chor sowie einem finnischen Gebärdenchor

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 6.4., 20 Uhr: „Die Briefe Satans“, Satire aus dem Nachlass von Mark Twain

Sa 7.4./So 8.4., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Schauspiel nach der Romanvorlage von Thomas Brussig

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 7.4., 20 Uhr: „Pawel und Sieben: Du machst mich blond“, Chansons und Kabarett

So 8.4., 20 Uhr: „Dial Inn – Liebe im Chat“, Schauspiel von S. Boetsch

Di 10.4., 20 Uhr: „Offene Bühne“, Musik, Stand-up-Comedy und Kabarett

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 4.4.-Sa 7.4./Mo 9.4.-Mi 11.4., 20 Uhr, So 8.4., 17 Uhr: „Blackbird“, Schauspiel von David Harrower

Kino

Programm vom 5. bis 11. April

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Die Fälscher“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Do-Di 17.30 Uhr, Do-Fr/So-Mi 15.30 Uhr, Do-Mi 19.30 Uhr)

„Goodbye Bafana“ (Mi 21.15 Uhr)

„Herzen (2006)“ (Do-Di 21.15 Uhr, Do-Mi 16.45 Uhr, So 11.30 Uhr)

„Keine Sorge, mir geht's gut“ (Do-So/Di-Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)

„Neues von Pettersson und Findus“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Tagebuch eines Skandals“ (Sa 15 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17.30 Uhr, ab 12 J.)

„Vier Minuten“ (So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Das Leben der Anderen“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Mi 15 Uhr)

„Klang der Stille (2006)“ (Do-Mi 17, 19.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„21 Gramm“ (Di 21.45 Uhr, ab 12 J.)

„Amores Perros“ (So 21.30 Uhr, Mo, 21.45 Uhr, ab 16 J.)

„Babel“ (So 11 Uhr, Mo/Di 19 Uhr, ab 16 J.)

„Ballets Russes“ (Do 19.30 Uhr, So 15 Uhr)

„Heidelberger Filmabend“ (Mi 19.30 Uhr)

„Junebug – Junikäfer“ (Fr/Sa 19 Uhr, So 17.15 Uhr, Mi 22 Uhr)

„The Fountain“ (Fr/Sa 21.30 Uhr, So 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„300 – Der Film“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr, Di 11 Uhr)

„Frau mit Hund sucht Mann mit Herz“ (Mi 14 Uhr)

„Freedom Writers“ (Do-Mi 16.45, 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Hände weg von Mississippi“ (Do-Mi 14.30, 17.30 Uhr, Di 11 Uhr)

„La vie en rose (2006)“ (Sa-So/Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Mitten ins Herz – Ein Song für dich“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr)

„Mr. Bean macht Ferien“ (Do-Mi 14.15, 17.15, 20, 22.30 Uhr)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 20 Uhr, Di 11 Uhr, ab 6 J.)

„Norbit“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

„Rennschwein Rudi Rüssel II“ (Do-Mi 14.15 Uhr, Di 11 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The Hills Have Eyes II“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„The Number 23“ (Do-Fr/Mo/Mi 20 Uhr, Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Triff die Robinsons“ (Do-Di 14.30 Uhr, Di, 11 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Am Limit“ (Do-Mi 15.30 Uhr, Fr-Di 20 Uhr, ab 6 J.)

„Der letzte König von Schottland: In den Fängen der Macht“ (Do-Mi 19.45 Uhr, Do-So 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Do-Mi 14.45, 17.15 Uhr)

„Dreamgirls“ (Mi 20.30 Uhr)

„Neues vom Wixxer“ (Do-Mi 17.45 Uhr, ab 6 J.)

„Schnitzelparadies“ (Fr-So 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Stellas Versuchung“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Triff die Robinsons“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Wir werden uns wiederseh'n“ (Do-Mi 17, 19 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Mr. Bean macht Ferien“ (Do-Mi 15, 17.15, 19.30, 21.45 Uhr)

Musik

Abtei Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950

Mo 9.4., 17 Uhr: „Peter Schumann (Orgel)“, Werke von Buxtehude und Bach

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Do 5.4., 22 Uhr: „Art of Sounds“

Fr 6.4., 22 Uhr: „Candy Club“

Sa 7.4., 21 Uhr: „Ü 40 Party“

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Do 5.4., 21 Uhr: „SchulzeMeierLehmann“, Rock

Fr 6.4., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“

Sa 7.4., 22 Uhr: „Nite Club“

So 8.4., 21 Uhr: „I love HD“

Di 10.4., 22 Uhr: „Monsoon“

Mi 11.4., 22 Uhr: „Salsaparty“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Do 5.4., 20.30 Uhr: „Beatclub“

Fr 6.4., 20.30 Uhr: „Albie Donnelly's Supercharge“, Rhythm'n'Blues

So 8.4., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Di 10.4., 20.30 Uhr: „Kephala“, melodische Instrumentalmusik

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Sa 7.4., 21 Uhr: „Ü 30 Party“, Musik der letzten vier Jahrzehnte

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

Do 5.4., 21 Uhr, Halle 01: „Steh-Blues Party“, für Ü30er, 70s, 80s, 90s

Do 5.4., 22 Uhr: „Tanzhalle“

Fr 6.4., 23 Uhr, Halle 01: „Electro_Nouveau“

Sa 7.4., 22 Uhr, Halle 01: „Banana Republic“, Hip Hop, Reggae

Sa 7.4., 22 Uhr: „K-Rings Brothers, Anael und Jeanne, Grün“

So 8.4., 22 Uhr: „Innovation – Warm up“, Drum'n'Bass, Reggae, House

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Fr 6.4., 15 Uhr: „Frank Martin: Golgotha“, Heidelberger Studentenkantorei, Kammerphilharmonie Mannheim

So 8.4., 17 Uhr: „Varyne, F. Zimmermann, M. Hommel (Trompete)“, C. Schäfer (Orgel), Werke von J. S. Bach u.a.

Mo 9.4., 17 Uhr: „Trompetenconsort Reinhold Friedrich, Camerata St. Ioanne, Figuralchor, Werke von Händel, Mozart und Bach

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Mi 4.4., 21 Uhr: „Trio Variety“, Swing, Latin- und Jazzpop

Do 5.4., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Jesuitenkirche

Merianstr. 7, ☎ 900811

Fr 6.4., 20 Uhr: „Elias Betz (perc, Gong), Carismo (Seiltanz)“, musikalische und artistische Darstellung der Leidensstationen Jesu

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 5.4., 21.30 Uhr: „Ursula Rucker“, Hip Hop-Poetin

Fr 6.4., 21.30 Uhr: „Sophie Zelmani“, Country-Pop

Sa 7.4., 23 Uhr: „Tighten Up!“, Soul, Jazz, R'n'B, Black Music

Sa 7.4., 23 Uhr, k_klub: „Polygam“, Elektrohouse, Jungle, Drum'n'Bass

So 8.4., 22 Uhr: „Go 80s“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 142260

Do 5.4./So 8.4., 21 Uhr, Havana Club: „Exellent Night Party“

Kreuzkirche

Mannheimer Str. 254, ☎ 836689

Fr 6.4., 15 Uhr: „Posaunenchor der Kreuzkirche“, Werke von J. S. Bach und Lieder von P. Gerhardt

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Do 5.4., 20 Uhr: „Your Stage“, offene Musikbühne

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 5.4., 22 Uhr: „The Big FM groove night“

Fr 6.4., 22 Uhr: „Finest Mixed Music“

Sa 7.4., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Mi 11.4., 22 Uhr: „Der neue Mittwoch“

Heidelberger Frühling vom 18. März bis 27. April

- Mi 4.4., 20 Uhr:** „Antoine Tamestit (Viola), Quatuor Ebène“, Werke von Mozart, Fauré, Ravel und Brahms (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- Do 5.4., 20 Uhr:** „Ensemble Amarcord“, Werke von Binchois, Ockeghem und de la Rue (Peterskirche, Plöck 70)
- Mi 11.4., 19 Uhr:** „Offenes Podium“, Vortrag selbsterwählter Stücke von Laienquartetten (Pädagogische Hochschule, Festivalforum, Keplerstr. 87)

Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941

Fr 6.4., 20 Uhr: „V. Trifanova (Sopran), K. Schwarz (Alt), J. Pitkevica (Violine)“, Capella Benedictina, Werke von Pergolesi und Bach

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Mi 4.4., 21.30 Uhr: „Godamm Superstar“, Marilyn Mansen-Covers

Do 5.4., 21.30 Uhr: „Götz Widmann“, Liedermacher

Do 5.4., 21.30 Uhr: „Independent Music“, Indie-Pop und -Rock

Fr 6.4., 22 Uhr: „Ahead to the Sea“, Folk-Punk

Sa 7.4., 22 Uhr: „RWC“, Robbie Williams Coverband

So 8.4., 20 Uhr: „Zillo-Party“, Pop, Wave, Gothic, Rock, Depeche Mode-Party

St. Bonifatiuskirche

Blumenstr. 23, ☎ 13020

Mi 11.4., 19.30 Uhr: „Exeter Philharmonic Choir“, Werke von Mozart, Haydn, Brahms u.a.

St. Vitus-Kirche

Pfarrgasse, ☎ 480786

Di 10.4., 20 Uhr: „Junger Kammerchor Baden-Württemberg, Barockorchester L'arpa festante“, unter der Leitung von Jochen Woll, Werke von C. P. E. Bach und J. S. Bach

The Dubliner

Hauptstr. 93, ☎ 8730751

Mo 9.4., 21 Uhr: „Iron Brew“, Irish Folk

The Dubliner

Hauptstr. 93, ☎ 8730751

Mo 9.4., 21 Uhr: „Iron Brew“, Irish Folk

St. Bonifatiuskirche

Blumenstr. 23, ☎ 13020

Mi 11.4., 19.30 Uhr: „Exeter Philharmonic Choir“, Werke von Mozart, Haydn, Brahms u.a.

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Michael Albus: Berghimmelmensch – Wohnungen Gottes“, Fotografie (bis 2.5.)

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 29.6.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Kids & Teens

Evang. Boxberggemeinde

Boxberggring 101, ☎ 137350
Do 5.4., 15 Uhr: „Indischer Pop-Tanz“, Workshop (11-14 J.)

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr; Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mo 9.4., 18 Uhr: „Fantasy-Rollenspiele“, Fantasie-Spiel (ab 12 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 5.4., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“, Malen, Sehen und Ideen haben (ab 6 J.), mit Anmeldung
Di 10.4., 14.15 Uhr: „RotBlauGelb“, mit Anmeldung
Mi 11.4., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“, Töpferei und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung

NABU Naturschutzzentrum

Schröderstr. 24, ☎ 600705
Mi 11.4., 9 Uhr: „Spielerisches Gärtnern“, Gemüse anbauen uvm. (4-7 J.)

Schloss

☎ 538431
Sa 7.4., 14.30 Uhr: „Mord im Schloss...!“, Kinderkrimi zum Mitmachen (8-14 J.)

Wilckensschule

Vangerstr. 9, ☎ 1374863
Do 5.4., 10 Uhr: „Osterferienaktion: Aufruhr im Märchenland“, Märchen-Spiel (ab 6-12 J.)

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
Do 5.4., 14.30 Uhr: „Zoo-Ostern“, Aktionstag mit buntem Rahmenprogramm (5-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
 Mo-Mi, Fr 8-16.30 Uhr
 „Bäume im Jahreslauf“, Fotografieren und Aquarelle (bis 13.4.)
 „Streifenzug durch 20 Jahre kreativer Handarbeit“ (bis 18.4.)

Do 5.4., 8.15 Uhr: „Kulturfahrt zu den Osterbrunnen nach Bad Mergerheim“

Do 5.4., 20.30 Uhr: „Führung durch die Gassen der Altstadt Heidelbergs“, mit Anmeldung

Di 10.4., 9.30, 11 Uhr: „Führung durch die Universitätsbibliothek im Neuenheimer Feld“, Treffpunkt Uni-Bibliothek, mit Anmeldung

Di 10.4., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – Fotografieren“, Diavortrag

Di 10.4., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag

Mi 11.4., 12 Uhr: „Führung durch die Universitätsbibliothek in der Altstadt“, mit Anmeldung

Mi 11.4., 11, 14 Uhr: „Mythos Heidelberg“, historischer Vortrag

Mi 11.4., 14.30 Uhr: „Führung durch die Institute der Geisteswissenschaften“, in der Altstadt, Treffpunkt: Buchhandlung Ziehank am Uniplatz, mit Anmeldung

Di 10.4., 15 Uhr: „Mit dem Rad durch den Spreewald“, Diavortrag

Caritashaus

Turnerstr. 38, ☎ 33030
Mo 9.4./Di 10.4., 10 Uhr: „Gedächtnstraining“, mit Anmeldung

Geschwister Scholl Schule

Königsberger Str. 2, ☎ 785523
Mi 11.4., 13 Uhr: „Gymnastik“

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 5.4., 10 Uhr: „Englisch“, Sprachkurs

Do 5.4., 14.30 Uhr: „Donnerstagscafé“
Mi 11.4., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 5.4., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“
Di 10.4., 14 Uhr: „Schachtreff“
Mi 11.4., 11 Uhr: „Italienisch II“

Bethanien-Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Str. 2, ☎ 3191606
Mi 11.4., 15 Uhr: „Gedächtnstraining“, Vortrag mit Übungen

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 5.4., 9.30 Uhr: „Französisch“
Di 10.4., 10 Uhr: „Gedächtnstraining“
Mi 11.4., 15 Uhr: „Geselliges Tanzen“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 5.4., 14.30 Uhr: „Qi Gong“
Di 10.4., 9.10 Uhr: „Nähkreis“
Mi 11.4., 9.15 Uhr: „Patchwork“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 5.4., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Fr 6.4., 15 Uhr: „Handy Workshop“
Di 10.4., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 5.4., 11 Uhr: „Französisch“
Di 10.4., 14.30 Uhr: „Skat“
Mi 11.4., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
 „Inge Gommel: Jedes Bild hat seinen Rhythmus“, Aquarellmalerei (bis 8.6.)
Do 5.4., 14 Uhr: „Erzählcafé“
Di 10.4., 10 Uhr: „Gedächtnstraining“
Mi 11.4., 14 Uhr: „Wünschelrouten-Lehrgang“, Workshop

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 5.4., 9.30 Uhr: „Englisch“
Do 5.4., 19 Uhr: „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“
Di 10.4., 16.30 Uhr: „Fit mit Musik“

Natur & Umwelt

Russenstein

Ziegelhäuser Landstr., ☎ 58-28333
Mo 9.4., 14.30 Uhr: „Osterwanderung am Montag“, anspruchsvolle Wanderung durch ein alpines Stück Heidelberg, mit Anmeldung

Sonstiges

Alte Brücke, Brückenauffe

Mo 9.4., 11 Uhr: „Heidelberg zur Zeit der Romantik“, Spaziergang durch die Altstadt zum Schlossgarten

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Mi 11.4., 17 Uhr: „Cornwall – Im Land der seefahrenden Gärtner“, Dia-Show

Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968
Mi 11.4., 19.30 Uhr: „Offene Lesung“, Lesung selbstverfasster Texte

Kornmarkt, Marienstatue

Do 5.4., 21 Uhr: „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre“, Führung durch die Altstadt

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969
Mi 11.4., 19.45 Uhr: „Französische Gesprächsrunde für Fortgeschrittene“, Besprechung der Arte-Nachrichten

Restaurant Midi

Kaiserstr. 30, ☎ 26083
Di 10.4., 20 Uhr: „Französischer Stammtisch“

Schloss

☎ 538431

Fr 6.4./Mo 9.4., 19 Uhr: „Im Dunkel der Nacht“, Führung des kurfürstlichen Nachtwächters, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosskasse
Sa 7.4., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosskasse
So 8.4., 16 Uhr: „Entdeckungsreise durch Burg und Schloss“, Familienführung
So 8.4., 16 Uhr: „Kurpfälzische Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosshof, Brunnenhalle

Schwarz - Das Restaurant

Kurfürsten-Anlage 60, ☎ 757030
Mi 11.4., 19 Uhr: „Heidelberg kocht“, Heidelberger Persönlichkeiten kochen für die Rettung des Heidelberger Theaters

Studentenkarzer

Augustinergasse, ☎ 616341
So 8.4., 20 Uhr: „Gaudeamus Igitur: von Studenten, Raufbolden und Revolutionären“, Themenführung

Universität, Botanischer Garten

☎ 54-5783
Mo 9.4., 11 Uhr: „Osterspaziergang“, Geschichte und Pflanzenvielfalt des Botanischen Gartens

Universitätsplatz, Löwenbrunnen

Do 5.4.-Mi 11.4., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang in Heidelberg“
Do 5.4.-Sa 7.4., 13.30 Uhr, Sa 7.4., 16 Uhr: „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“
Do 5.4./Di 10.4., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt, Anmeldung unter ☎ 781725
Fr 6.4./So 8.4., 18.30 Uhr: „Heidelberg im Abendlicht“, Stadtführung
Mo 9.4./Mi 11.4., 20.15 Uhr: „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang mit ungewöhnlichen Aus- und Überblicken

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
 ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
 Eberhard Neudert-Becker (neu)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20

Gelbe Tonnen

Geänderte Abfuhrzeiten wegen der Osterfeiertage siehe S. 8

10. bis 14. April

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

16. bis 20. April

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Sperrgutbörse

Zweitsitzersofa (180 cm, Ikea „Klippan“), Tel. **0172/2691424**.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors.

INFOS / SERVICE

Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Sperberweg 24, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,

Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Brigitte Klingler**, Telefon 58-10320, E-Mail: Brigitte.Klingler@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

HipHop & Poetry

Einen Vorgeschmack auf das Enjoy Jazz Festival 2007 gibt es bereits am Donnerstag, 5. April im Karlstorbahnhof wenn die „Queen of Spoken Word Poetry“ Ursula Rucker im großen Saal gastiert. Politisch und poetisch, hart und versöhnend verbindet sie HipHop und Poetry. Auf ihrem aktuellen Album „Ma'at Mama“ verschmilzt traditionelle afrikanische Perkussion mit Synthesizer-Sounds. Einlass ist um 20.30 Uhr.

Wilde Schwäne

Thomas Brasch hat 1975 nach dem Märchen „Die wilden Schwäne“ von Hans Christian Andersen ein Hörspiel geschrieben, das am Ostermontag um 15 Uhr im Kinder- und Jugendtheater als Theaterstück zu sehen ist. Es gibt eine böse Königin und eine gute Prinzessin, die zuletzt auch ihren Prinzen findet. Eine effektvolle Inszenierung mit viel Witz und Ironie für Kinder ab vier Jahren. Karten gibt es bei Heidelberg Ticket, Telefon 58-20000.

Osterkonzerte I

Am Karfreitag, 6. April, um 20 Uhr steht das Stabat mater (Pergolisi) und das Violinkonzert E-Dur von Bach auf dem Konzertprogramm der Providenzkirche. Die Orgel spielt Peter Schumann. Österliche Orgelmusik von Buxtehude bis Bach erklingt am Ostermontag, 9. April, um 17 Uhr in der Klosterkirche von Stift Neuburg.

Osterkonzerte II

Festliche Ostermusik für drei Trompeten, Pauke und Orgel gibt es am Ostersonntag, 8. April, um 17 Uhr in der Heiliggeistkirche. Robert Vanryne, Falk Zimmermann, Martin Hommel (Trompete) und Christoph Andreas Schäfer (Orgel) spielen Werke von Bach und anderen Barockkomponisten. Karten bei Heidelberg Ticket, Telefon 58-20000.

Chorkonzert

Der Exeter Philharmonic Chor gibt am Mittwoch, 11. April, um 19.30 Uhr ein Benefizkonzert in der St. Bonifatius Kirche am Wilhelmsplatz. Im Rahmen seiner Konzertreise durch Europa präsentiert er sakrale Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Spenden werden für die Restaurierung der Kirche gesammelt.

Festspiel-Frühbucher sparen

Schlossfestspiele 2007: Für Frühentschlossene gibt es bis 15. April zehn Prozent Rabatt beim Kartenkauf

Achtung Frühbucher! Der Vorverkauf für die Heidelberger Schlossfestspiele 2007 läuft. Wer sich bis 15. April zum Kartenkauf entschließt, bekommt zehn Prozent Rabatt. Das kommt vor Ostern gerade recht. Auch Geschenkgutscheine sind an der Theaterkasse erhältlich.

Mit 90 Veranstaltungen sind die Schlossfestspiele so umfangreich wie nie! Vom 23. Juni bis 12. August stehen unter anderem vier Neuinszenierungen aus Oper, Schauspiel, Tanz sowie Kinder- und Jugendtheater auf dem Programm. Auch Konzerte, Liederabende und Stummfilm-Vorführungen mit Live-Begleitung präsentiert das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg in seinem zweiten Festspielsommer unter der Leitung von Intendant Peter Spuhler und Generalmusikdirektor Cornelius Meister.

Rossinis charmante Belcanto-Oper **Der Barbier von Sevilla** in der Regie von Michael Beyer



Freilichttheater in einer der romantischsten Kulissen der Welt gibt es wieder bei den Schlossfestspielen ab 23. Juni. Foto: Theater

eröffnet den Festspielsommer 2007 (ab 23.6.). Die Reihe der großen Schauspiel-Komödien setzt das Theater mit Peter Turinis Schauspiel **Der tollste Tag** – frei nach Beaumarchais – ab Mitte Juli fort (ab 13.7.). Die Tanzkooperation Heidelberg/Freiburg pvc stellt sich mit **Der zweifelhafte Wunsch der Zärtlichkeit** frei nach Dantes „Göttlicher Komödie“ erstmals bei den Schlossfestspielen vor (ab 6.7.). Das Kinder-

und Jugendtheater zeigt Mark Twains **Tom Sawyer** (ab 30.6.)

Nach dem Erfolg im Vorjahr wurden der Heidelberg-Kult-Klassiker **Der Studentenprinz** (in diesem Jahr wieder mit dem Musical-Star Kevin Tarte) und in erweiterter Fassung **Des Knaben Wunderhorn** erneut ins Festspiel-Programm aufgenommen. Ebenso der literarische Abend **Noch mehr Heidelberg!**

Im Schlosshof erklingen vier große Schlosskonzerte: die **Spanische Nacht** (27.6.), der **Wiener Abend** (12.7.), die **Italienische Nacht** (23.7.) und **Nordische Klänge** (5.8.). Weitere Glanzlichter des musikalischen Festspiel-Programms sind die drei Liederabende **Göttliche Klänge** – Barocke Kantaten (1.7.), der **Liederabend Ruth Ziesak** (24.7.) und **Der Gesang der Nachtigall** (2.8.) sowie zwei Konzertmattinen **Italienischer Morgen** (8.7.) und **Mozart** (29.7.). Als Festspiel-Western haben Spuhler und sein Team in diesem Jahr den **Feuerteufel** aus den Zwängen der Zensur befreit. Die Schlossfestspiele enden mit einem großen Stummfilm und Live-Orchester (10./11.8.) in der Stadthalle. Generalmusikdirektor Cornelius Meister dirigiert die Musik zu Charlie Chaplins **Goldrausch**.

Weitere Informationen und alle Spieltermine unter www.heidelberger-schlossfestspiele.de. Karten bei Heidelberg Ticket, Telefon 58-20000. eu

„Frühling“ aktuell!

„Weltweit einzigartiges Streichquartettfest“

Heute Abend um 20 Uhr gastiert das **Quatuor Ebene** zusammen mit dem **Erfolgs-Bratschisten Antoine Tamestit** in der Aula der Universität. Die jungen Musiker spielen Mozarts **g-Moll-Streichquartett KV 516** sowie **Streichquintette von Faure und Brahms**.

Das letzte Konzert vor Ostern bestreitet das Leipziger Vokalensemble **Amarcord**. Die sechs ehemaligen Thomaner singen am Gründonnerstag um 20 Uhr in der Peterskirche A-capella-Werke aus dem Mittelalter und der Renaissance.

Am Donnerstagabend, 12. April, eröffnen das **Vertavo Quartett** (Foto) und das **Quatuor Ysaye** das Streichquartettfest mit Werken von Strawinsky, Schubert, Webern und Brahms. Freitag stößt das **Petersen Quartett** noch dazu sowie zwei Stipendiatenquartette, die

von den Profis publikumsoffen Unterricht erhalten.

Bis Sonntag wird in den verschiedensten Formationen geprobt und konzertiert. Zwei der beliebten „Lecture Recitals“ – eine Kombination aus Vorträgen und Gesprächskonzerten – runden das Programm ab.

Laut Andreas Bomba, Kulturredakteur beim Hessischen Rundfunk, ist das Streichquartettfest beim Heidelberg Frühling in dieser Form weltweit einzigartig.

Sonntagvormittag um 11 Uhr endet das Streichquartettfest mit einem großen Abschlusskonzert. Danach lassen Künstler und Publikum die Festivalwoche in der Alten PH ausklingen.

Karten im Festivalbüro, Telefon 142221, sowie an allen Vorverkaufsstellen, online unter www.heidelberger-fruehling.de. ck



Klassiker der Art Brut

Gemälde von Josef Wittlich im Museum Haus Cajeth

„Mein Leben braucht Farbe“ sagte sich Josef Wittlich (1903-1982). Als Autodidakt schuf er kraftvolle, farbstarke Bilder. Heute gilt er als Klassiker der Primitiven Malerei. Das Museum Haus Cajeth hat ihm eine Sonderausstellung gewidmet.

1903 als Sohn eines Knopfmachers in Gladbach bei Koblenz geboren, hatte er es als Hilfsarbeiter in einer Keramikfabrik nicht leicht. Sein Leben und seine Umgebung waren ihm zu grau und zu blass. Er wollte sie farbiger haben und so malte er sie, wie er sie in illustrierten, Warenhauskatalogen, Groschenromanen und alten Kriegsbüchern fand. Seine Themen waren Kriegsgetümmel, Orden und Uniformen, Königinnen und Schauspielerinnen, kurz: schöne Frauen und mutige Männer.

Er selbst, kaum 1,60 Meter groß und 45 Kilogramm schwer, war weder tauglich fürs Militär noch fand er eine Frau.

träumte sich ein Leben in seinen Bildern, die er nach der Arbeit oft bis tief in die Nacht hinein malte. 1967 hat Dieter Honisch, damals Leiter des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart, Josef Wittlich eine erste Einzelausstellung gewidmet. Nach vier Wochen waren alle Bilder verkauft.

Bis zum 16. Juni sind seine Arbeiten im Haus Cajeth, Haspelgasse 12, Montag bis Samstag von 11 bis 17 Uhr zu sehen. doh

